

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 94 (2016)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten



Tourenleiter Tino Döring gräbt sich eine Schlafhöhle. Winterbiwak auf der Engstligenalp, Bild: Barbara Graber

Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 2. März 2016, Restaurant
Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 2. September 2015
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 2015
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Redaktionelle Korrektur der Statuten
- 8 Vertretung AV vom 11. Juni 2016 in Olten
- 9 Mitteilungen aus den Ressorts
- 10 Verschiedenes

20.30 Uhr

II. Der Lawinenhund

Reinhard Böni, Bergführer

Sich als Bergretter einen jungen Hund anzuschaffen, mit dem Ziel, ihn zum Lawinenhund auszubilden, bedeutet, viel Zeit und Aufwand in ein tolles Thema zu investieren. Aber erst, wenn der Hund und sein Führer eine anspruchsvolle Grundausbildung durchlaufen haben, ist das Team einsatzfähig. Der Lawinenhundeführer und sein Tier müssen aber auch nach den Grundkursen jeden Winter regelmässige Trainings und periodische Weiterbildungskurse absolvieren, um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein.

Reinhard Böni, staatlich geprüfter Polizei- Ski- und -Bergführer, war 35 Jahre Gebirgsspezialist bei der KAPO Bern und ist seit 34 Jahren Lawinenhundeführer SAC/ARS. Reinhard ist bestens prädestiniert, uns einen Einblick in die Ausbildung und den Einsatz von Lawinenhunden zu vermitteln. Trotz moderner Technik sind Lawinenhunde und ihre Führer in der Lawinenrettung unverzichtbar.



Das Training findet nicht nur bei strahlendem Sonnenschein statt.



Der Hund – im Einsatz für die Verschütteten unverzichtbar.



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Hauptversammlung

Protokoll

*Mittwoch, 2. Dezember 2015, 18.00 Uhr,
Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 97 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Ivo Amrein, Verena Amrein-Zürcher, Urs Bühler, Susanne Bürgi, Lisbeth Gnädinger, Ruedi Krebs-Visioli, Emanuel Krebs-Visioli, Rafael Krebs-Visioli, Richard Kunz, Rita Mohler, Petra Pfisterer, Sabine Schoch Lotfi, Willi Schoepke, Hanspeter Staub, Ruth Staub, Erhard Wyniger

Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin begrüsst die Neumitglieder zu dieser Orientierung, und Marcel Schafer, Mitgliederverwalter der Sektion, verteilt die Abzeichen.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, eine Rundtour durch die Sektion Bern zu machen – übrigens die viertgrösste Sektion des SAC –, sie vorzustellen und den Neumitgliedern näherzubringen. Sie zählt heute an die 6000 Mitglieder, davon sind 42% Frauen, und ist somit alles andere als ein Männerclub.

Yves Reidy, Stellvertreter der Tourenchefin Petra Sieghart, stellt als erstes das Tourenwesen, das Herzstück der Sektion, vor. Das Tourenangebot ist breit und gross. Im Speziellen stellt Yves die Ausbildungsmodule Schritt-für-Schritt vor, welche in verschiedene Stufen (Erlernen – Festigen – Anwenden), Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) und Jahreszeiten eingeteilt sind. Seine Präsentation schliesst mit nützlichen Informationen zum Anmeldeprozedere für Touren und Kurse. Er weist auch noch auf die Touren für Kurzsentschlossene hin.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Bemerkungen, dass die verbindliche Anmeldung für den Anlass, nicht für Gipfel, ist und dass Abmeldung Ehrensache ist. Vorausgesetzt werden Kenntnisse über das mitgeführte Material, und im Winter obligatorisch mit im Rucksack sind das LVS, die Schaufel und die Sonde. Wichtig ist auch bei jeder Tour die Selbsteinschätzung, welche eventuell auch noch mit dem Tourenleiter besprochen werden kann.

Dann folgt die Präsentation des Hüttenwesens mit Jürg Haerberli. Ziel seiner Präsentation ist es, die Hütten so «schmackhaft» wie möglich zu machen, damit sie von den neuen Mitgliedern möglichst bald alle besucht werden.

Es sind dies die fünf Clubhütten (Gauli-, Gspaltenhorn-, Hollandia-, Windegg-, Trifthütte), das sektionseigene Chalet Teufi – das Generationenhaus – und die dazu gemietete Niderhornhütte für die Zurück-zur-Natur-Liebhaber und die JO-Rinderalphütte. Die fünf Club-eigenen Hütten sind bewartet, die anderen drei sind unbewartet. Es folgt eine kurze Vorstellung der Hütten. Drei Clubhütten sind nun renoviert, zwei sind noch pendent (Gauli- und Windegg-Hütte).

Zum Schluss erwähnt Jürg noch das Clublokal an der Brunnengasse 36, wo es Platz für rund 60 Personen hat, und das gemie-

tet werden kann. Eine Sitzungsinfrastruktur (Beamer, Garderobe und WC) ist vorhanden. Dort befindet sich übrigens auch die Karten- und Führerbibliothek, der Schlüssel dazu ist in der Schmidstube deponiert.

Dann folgt die Präsentation der Hüttenwerker. Diese werden heute vorgestellt durch Peter Eichholzer, den neuen Hüttenwerker-Koordinator. Die Hüttenwerker sind eine lose Interessengruppe, welche bei Reparaturen, Umbauten, Renovationen und Wegverbesserungen usw. mithelfen. Es braucht keine zusätzliche Mitgliedschaft, Peter braucht lediglich die Kontaktadresse, damit die Arbeit der Werker koordiniert werden kann.

Philipp Mattle stellt nun die Umweltkommission (UKo) vor, welche Natur- und Umwelt-Themen aufnimmt, die vom Zentralverband, aus den Kommissionen, vom Vorstand oder von den Mitgliedern eingebracht werden, und diese bearbeitet. Sie tritt beratend auf und lanciert eigene Aktivitäten. So gab es in den letzten Jahren zum Beispiel Aufräum-Aktionen, eine Brutvogelkartierung in den Alpen und eine Aktion zur Sensibilisierung der Hüttenbesucher zur Abfallproblematik in den Bergen. Zur Zeit ist ein CO₂-freundliches Kochbuch in Arbeit. Momentan sind es neun Mitglieder, weitere aktive Mitglieder sind herzlich willkommen. Marcel Schafer, der Mitgliederverwalter, ergreift das Wort und weist darauf hin, dass es sehr nützlich ist, Änderungen der persönlichen Mitgliederdaten auf www.sac-cas.ch gleich selber zu machen. So kann dem Verwalter viel Arbeit und Zeit erspart werden. Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO für die 14–22-Jährigen, FaBe für die 7–12-Jährigen und KiBe für die 10–14-Jährigen).

Ebenfalls gibt es die Veteranen, (die Gruppe der 70–100-Jährigen, welche in Gängige (Bergtörelere) und in Bären (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hüttensänger.

Zu erwähnen sind die Publikationsorgane der Sektion: die Clubnachrichten, das Jahresprogramm und der Internet-Auftritt der Sektion. Auf sac-bern.ch und Facebook wird laufend informiert. Der Club lebt von Freiwilligen, und es macht Spass, dabei zu sein, deshalb die Aufforderung von Sarah, mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen.

Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 18.45 Uhr und die Neumitglieder sind herzlich eingeladen, am Jahresapéro und an der anschliessenden Hauptversammlung teilzunehmen.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

Im Untergeschoss des Naturhistorischen Museums, dort, wo der Planggenstock-Schatz ruht, hat die Burgergemeinde wieder einen köstlichen Apéro aufgetischt. Es duftet schon wunderbar durch die Gänge. Viele Mitglieder treffen sich hier zum alljährlichen Apéro und lassen es sich schmecken.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Unsere Präsidentin, Sarah Galatioto, begrüsst die grosse Anzahl der anwesenden Clubmitglieder und eröffnet die diesjährige HV.

Was haben wir alles gemacht im vergangenen Jahr? Für unser historisches Gedächtnis haben wir ein neues Zuhause gesucht, wo es betreut wird, und wir haben es gefunden. Die Archive der Sektion Bern werden in die Bürgerbibliothek überführt. 2015 sind intensive Baujahre zu Ende gegangen. Es waren grosse bauliche, meteorologische und logistische Herausforderungen, jedoch können wir nun stolz sein auf die umgebauten Gspaltenhorn- und Hollandiahütte.

In diesem Kontext weist Sarah auf den Beruf der Hüttenwarte hin, dieser Beruf ist sich momentan sehr am Verändern. Hüttenwarte, ja, sie warten oft auf die Gäste, aber sie wirten und bewirten auch, und das ist eine grosse Kunst, und Sarah dankt unseren Hüttenwarten für die grossartige Arbeit, die diese unter zum Teil schwierigen Bedingungen leisten.

Was bringt uns die Zukunft? Das Freizeitverhalten verändert sich, Trendsportarten tauchen auf, das In-die-Berge-Gehen erlebt einen regelrechten Boom. Der Vorstand der Sektion hatte im November eine Klausurtagung, um sich mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen und geeignete Massnahmen ins Auge zu fassen.

Als nächstes Bauprojekt wird 2016 das Clublokal sanft renoviert. Momentan werden die Bedürfnisse abgeklärt und es wird laufend über die Entwicklungen informiert. Sofern alles nach Plan läuft, sollten wir heute in zwölf Monaten ein neues Clublokal haben. Z'Bärg gha steht jedoch immer im Zentrum der Sektionsaktivitäten: Alle Mitglieder haben das neue, reichhaltige Tourenprogramm erhalten, welches über 600 Touren beinhaltet, es ist ein breites, grosses und gutes Angebot, in allen Schwierigkeitsgraden, mit vielen neuen und unbekannteren Touren.

Nun begrüsst Sarah die Hüttensänger und heisst auch speziell Nicolas Hojac, Mitglied des SAC-Expeditionsteams, unseren Redner, willkommen.

2 Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen

Nun stimmen die Hüttensänger und Hüttensängerinnen die ersten Lieder an: D'Bärnertracht – Dr Trueerbueb und D'Flüehdole. Der Einladung – speziell beim Trueebbuben mitzusingen – wird gefolgt, und die Lieder erklingen gehaltvoll und schön durch den Saal.

3 Ehrung der Ältesten

Sarah weist darauf hin, dass das älteste weibliche Clubmitglied 2015 Ruth Forel ist. Sie ist 102-jährig und seit 84 Jahren beim SAC. Ruth Forel ist gleichzeitig auch das Mitglied mit den meisten Mitgliederjahren. Das älteste anwesende weibliche Clubmitglied ist Greti Schoepke, und sie wird mit einem Blumenstraus und einem grossen Applaus geehrt. Als ältestes anwesendes männliches Clubmitglied wird Fritz Seiler mit Jahrgang 1924 geehrt. Er ist immer noch aktiver Hüttensänger und stellt somit unter Beweis, wie gesund der Bergsport und das Singen sind. Auch er wird beschenkt und ihm wird applaudiert.

4 Gedenken an die im Jahre 2015 verstorbenen Mitglieder

Wir erheben uns im stillen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder in diesem Jahr. Anschliessend an die Gedenkminute lassen die Hüttensänger Dona nobis pacem erklingen.

II. Statuarischer Teil

1 Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzählende vorgeschlagen:

Ueli Seemann, Yves Reidy, Hans Friedrich. Sie werden dankend und mit Applaus gewählt.

2 Verabschiedung Budget 2016

Markus Jaun stellt das Budget 2016 vor (cf. CN 4/2015, Seiten 18–19). Die Mitgliederbeiträge werden 2016 wieder auf normalem Niveau sein. Das Tourenwesen hat aufgrund intensiver Aus- und Weiterbildung leicht höhere Kosten.

Der Gewinn aus den Hütten fällt relativ bescheiden aus, erfreulich ist jedoch der deutliche Mehrertrag vom Chalet Teufi.

Das Vermögen wird leicht ansteigen, ebenfalls der Hüttenfonds. Das Fazit von Markus Jaun: Die Liquidität ist gut, die Vermögensanlage ebenfalls.

Da keine Fragen aus dem Publikum kommen, wird gleich die Abstimmung durchgeführt. Dem Antrag des Vorstandes, das vorgestellte Budget 2016 anzunehmen, wird einstimmig Folge geleistet. Ein grosser Dank und ein kräftiger Applaus gehen an Markus Jaun. Sarah dankt ebenfalls den Revisoren für ihre Arbeit.

3 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

Sarah präsentiert die JO- und Tourenleiter, welche auf Ende Jahr demissioniert haben. Als JO-Leiter sind dies: Christian Pfammatter, Christian Wirz, Kasper Heinz, Andreas Leibundgut, als Tourenleiter sind es Gabriele Kriegesmann (TL Alpinwandern seit 2001), Fränzi Arni (Wanderleiterin seit 2007), Pius Gauch (Tourenleiter Sommer seit 1983) und Linus Zimmermann (Wanderleiter seit 1996). Ihr Wirken wird ganz herzlich verdankt! Weiter werden die Bergführer Ueli Mosimann, Ausbildner und Tourenleiter seit 1970, und Jürg Meyer, FaBe-Chef seit 2009, verabschiedet. Als neue Chefin FaBe können wir Celina Schlapbach begrüssen.

Im Hüttenwesen gibt es folgende Rücktritte: Claudia Dähler, als Hüttenchefin Gspaltenhornhütte seit 2012 und Peter Heiniger, Hüttenchef Gaulihütte seit 2009. Ebenfalls gehen wird Susanne Brand, die Hüttenwartin der Gaulihütte seit 2007. Ihnen allen ein grosses Dankeschön für die grossartige Arbeit.

Als neue Hüttenwarte der Gaulihütte werden ab 2016 Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein tätig sein. Als Unterstützung des Hüttenchefs der Rindere wird neu Oliver Frey mithelfen.

Neu helfen in der Tourenkommission mit: Basho Kaminsky als Koordinator Jahresprogramm und David Rüetschi als Sekretär Tourenwesen.

4 Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Roland Frutiger, Bergführer, wird neu als Hüttenchef der Gaulihütte und Markus Keusen, Altpräsident, als Hüttenchef Gspaltenhornhütte gewählt. Diese neuen Kommissionsmitglieder werden einstimmig und mit Applaus gewählt! Die Wahl wird von Sarah bestätigt.

5 Wahlen Vorstand

Der Vorstand stellt sich gesamthaft zur Wiederwahl. Er wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

6 Wiederwahl Präsidentin

Die Präsidentin Sarah Galatioto wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

Urs übergibt Sarah ein Geschenk mit Symbolcharakter. Es ist ein Ruhekissen mit Bild von ihr und ihrem Hund Inook.

Sarah bedankt sich bei Urs und allen Mitgliedern und freut sich auf das nächste Sektionsjahr, es wird wieder Sonnenschein und Regen geben, gute Zeiten und harte Momente. Z'Bärg gah wird auch 2016 im Zentrum der Sektion stehen.

7 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren

Stefan Schegg und Adrian Wyssen stellen sich zur Wiederwahl in ihrem Amt als Revisoren und sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt. Sarah bestätigt die Wahl.

8 Ehrung des Ehrenmitglieds des SAC-CAS, Toni Labhart

Toni Labhart wurde letzten Sommer in Brig vom ZV zum Ehrenmitglied vom SAC-CAS gewählt. Sarah überreicht ihm nun ein kleines Präsent und Toni richtet ein paar Worte an die Mitglieder. Diese Ehrenmitgliedschaft, ist das nicht schon Schnee von gestern? Er fühlt sich auf jeden Fall geehrt, dass auch an der HV an ihn gedacht wird. Er erinnert, dass die Wahl zum Ehrenmitglied des SAC-CAS schwierig und hürdevoll ist. Es kam dann aber gut und er freut sich über die Würdigung des alpinen Lebenswerks. Es sei jedoch auch ein deutliches Zeichen, dass er nun alt sei, meint er, und es erfülle ihn mit Stolz, auf Augenhöhe zu sein mit den grossen Pionieren der Berge. Er stelle sich einen kleinen SAC-Olymp vor, so etwas zwischen Himmel und Hölle, da könne man dann philosophieren, zum Beispiel mit dem Wymper, den Generälen Dufour und Guisan und vielen anderen illustren SAClern. Toni fragt sich, ob er das wirklich verdient habe und er nimmt diese Würdigung stellvertretend für viele Menschen an, die sich für die Berge einsetzen und sich wie er unermüdlich um die Bergwelt bemühen. Er dankt der Sektion, seinen Kollegen bei der Arbeit und seiner Familie.

9 Verschiedenes

Emil Brüngger informiert, dass das Chalet Teufi an zwei Wochenenden für Sektionsmitglieder offen steht, einmal am Wochenende des 16.-17. Januars und einmal am 13.-14. Februar 2016.

Sarah Galatioto gibt bekannt, dass der Vorstand auf Anfang 2017 einen neuen Vizepräsidenten bzw. eine neue Vizepräsidentin sucht.

III. Hoch hinaus in die Welt der Berge

Das Expeditionsteam – Talentförderung im modernen Bergsteigen

Nun tritt das Berner Nachwuchstalents und ehemalige Mitglied der JO Bern, Nicolas Hojac, ans Rednerpult. Er lässt uns hinter die Kulissen des SAC-Expeditionsteams blicken und wird von seinen Abenteuern in den Alpen erzählen.

Der 23-jährige Sportler aus Niederscherli studiert momentan Maschinenbau in Burgdorf, d.h., wenn er grad nicht irgendwo in den Bergen ist, sei es am Eiger oder sonstwo in einer steilen Wand. Sportlich angefangen hat er mit Eishockey, eine gute Schule für das Leben, meint er, man müsse so einiges einstecken, auf die Zähne beißen, aber auch austeilen können.

Während eines Welschlandaufenthaltes hat er die Liebe zu den Bergen entdeckt und stand mit 14 Jahren auf seinem ersten 4000-er, dem Lagginhorn. Mit 15 kam er dann in die JO und besuchte die ersten Hochtourenlager, er war einer der Jüngsten und schon bald kletterte er in der Halle 7a-Routen, bald schon 8a. Mit 18 Jahren war er das erste Mal in der Eigernordwand, zur grossen Sorge seiner Mutter. Bald schon folgen die Matterhorn-Nordwand und die Nordwand der Grandes Jorasses.

Die Eigernordwand ist sein Schicksalsberg – aber auch sein Erfolgsberg – vor drei Wochen war er das letzte Mal dort mit Ueli Steck und ihnen gelang der Speedrekord als Team, was sich für Nicolas irgendwie komisch anfühlt. Er sei, sagt er, nicht unbedingt der Typ für Speedbegehungen, denen er eigentlich kritisch gegenüberstehe. Aber das Erlebnis sei auf jeden Fall toll gewesen. Beim Einstieg habe Ueli noch gemeint, man solle sich beeilen – er habe dann eine Sitzung um 18.00 Uhr, und 3 Std. 46 Min. später seien sie auf dem Gipfel gestanden.

Nicolas beginnt dann vom Selektionsverfahren für das SAC-Expeditionsteam 2013 zu erzählen, Bruno Hasler habe ihm beim Trainieren zugeschaut und gemeint, er solle sich doch melden. Wir sehen einen Filmausschnitt über das Selektionsverfahren, die Leistungstests im Berner Oberland und können ein bisschen erahnen, was für Strapazen in diesem Ausscheidungsverfahren auf sich genommen werden mussten. Am Schluss sind es fünf Jungs, welche von einem Guide begleitet das SAC-Expeditionsteam sein werden.

Nicolas gibt uns Einblick in die Ausbildung im Sportklettern, zeigt uns weitere Filmausschnitte über Leistungstests und Workshops zu Sponsoring und Marketing. Wir sehen die Jungs leiden beim Rissklettern und Spass haben in der Winterausbildung beim Torfklettern anstatt Eisklettern. Im Zentrum der Ausbildung steht natürlich die Expedition, welche 2016 stattfinden wird. Das Ziel wird lange gesucht. Soll es nach Indien oder Nepal gehen? Oder wieder nach Südamerika? Schliesslich einigt sich das Team auf China. Es soll ins Tien-Shan-Gebirge gehen – auf den Xuelian-Feng-Gipfel, auf ca. 7000 m. Es ist ein noch unbestiegener Gipfel, auf den sich das 5-köpfige Team nun mit seinem Guide vorbereitet. Das Schweizer Fernsehen begleitet das Team und weitere zwei Folgen werden am 28. und 30. Dezember 2015 ausgestrahlt. In einem Jahr wird es dann neue Sendungen geben über die Expedition.

Die Expedition ist teuer und das Team ist auf der Suche nach Sponsoren: Es hat schon namhafte Sponsoren an Bord, wie die Bank Notenstein und Salewa. Das SAC-Expeditionsteam verkauft zudem einen Kalender 2016 für CHF 40.– mit garantiert tollen Bergbildern!

Urs Stettler bedankt sich ganz herzlich bei Nicolas Hojac für diese eindrücklichen Schilderungen und Bilder aus der Ausbildungszeit des Expeditionsteams. Es ist toll, dass der SAC so junge Talente unterstützt. Und wer glaubt, die Jugend sei verweichlicht, der wurde heute Abend eines anderen belehrt.

Wir wünschen Nicolas Hojac und dem ganzen Expeditionsteam schon jetzt alles Gute und viel Glück für die Reise nach China und freuen uns auf spannende Geschichten über die Erstbesteigung des Xuelian Feng.

Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin

Jubilarenehrung

Ein Bund fürs Leben

Am 22. Januar trafen sich die diesjährigen Jubilare und die Ältesten zur Feier in der Schmiedstube.



Elsbeth Köng, Jahrgang 1921, Mitglied seit 1945, und Valentin Tobler, Jahrgang 1919, Mitglied seit 1942, werden als älteste Anwesende geehrt.

Einmal eingetreten, bleiben viele Mitglieder ihr Leben lang dem SAC treu. Freundschaften entstehen auf gemeinsamen Touren in der JO oder später bei den Aktiven, werden vertieft bei Speis, Trank und Gesang in einer Hütte und ein Leben lang gepflegt. Das «Weisch no...» ersetzt irgendwann die Erlebnisse, welche der körperliche Zustand nicht mehr zulässt.

Die Treue zum SAC und zur Sektion wird jährlich anlässlich der Jubilarenehrung gewürdigt (Jubilare 2016 s. CN 4-2015, S. 16ff). Die Zeremonie der Urkundenübergabe durch die Präsidentin, der feierliche Rahmen mit Musik und gemeinsamem Hüttennacht zeigt die Wertschätzung, welche der Vorstand den treuen Mitgliedern entgegenbringt.

Es geht traditionell zu und her. Das Jodelduo Fritz Moser und Klaus Wäfler singt von *Äpli, Bärge, Blüemli* und *Friede*, dann aber auch etwas handfester von *hübsche Meiteli* und ihren Verehrern. Sarah und Ernst örgelen *Dr Ätti isch im Schuss*, was durchaus das Thema des Abends sein könnte. Gemeinsam wird das Lied *Bärnbiet* gesungen, und beim Refrain *Bärnbiet, Bärnbiet, du my liebi Heimat, schöner, schöner cha's ja niene sy...*, ist der Saal sich für einen kurzen Moment einig, dass das sogar stimmt.

Wer dem SAC beitrifft, erhält das silbrige Abzeichen, heute würde man wohl Pin sagen, und darf das 25 Jahre stolz durch die Berge tragen. Nach 25 Jahren Mitgliedschaft folgt die erste Einladung zu einer Jubilarenfeier und man erhält ein neues Abzeichen mit goldenem Rand. Danach gilt es diese Auszeichnung für weitere 15 Jahre anzupinnen und die nächste Einladung 40 Jahre nach dem Eintritt abzuwarten. Da treten die Jubilare in den Olymp der Vereinstreue und dürfen sich fortan das goldene SAC-Abzeichen anstecken. Weiter werden 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft gefeiert sowie die ältesten Clubmitglieder geehrt.

Einmal eingetreten, bleiben viele Mitglieder ihr Leben lang dem SAC treu.

Wir sind stolz auf unsere treuen Mitglieder, freuen uns ab den rüstigen Senioren und danken allen Jubilaren herzlich für ihre Dienste, welche sie unserer Sektion über so lange Zeit erbracht haben und immer noch erbringen. Danke auch für die traditionellen Spenden, diesmal zugunsten der Sanierung der Wasserleitung zur Gaulihütte und des Chalet Teufi, welches einen freundlicheren Eingangsbereich erhält.

Barbara Graber, Kommunikation


BOLZ GARTENBAU
*näturnähe
Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Stabübergaben

Hüttenchefs

Verabschiedung Peter Heiniger, Hüttenchef Gaulihütte

Sieben Jahre Hüttenchef. Das heisst unzählige lange und anstrengende Auf- und Abstiege zur abgelegenen Gaulihütte. Das bringt zwar Fitness, bedeutet aber auch viel Zeitaufwand und braucht Durchhaltewillen. Peter hat diese Zeit aufgewendet und war für die Gaulihütte ein engagierter, umsichtiger Hüttenchef, der sich den vielen spezifischen Problemen mit viel Sachwissen und Ausdauer annahm. Als Hüttenchef wird man zum polyvalenten Fachmann, der viel Wissen über Themen wie Energiegewinnung, Entsorgung, Bau und Betriebs-, aber auch Menschenführung haben muss. Peter hat als Hüttenchef unzählige Bau- und Infrastrukturvorhaben initiiert und begleitet. Stichworte dazu sind: Erneuerungen der Energie- und Wasserversorgung, Umbau der Küche, Verlegung des Hüttenwegs, Heizung, Isolationen, Fassadenarbeiten... Diese Liste könnte noch lange fortgesetzt werden. Als letztes grösseres Projekt hat Peter erreicht, dass die Bäuert Grund aus Innertkirchen Land, auf dem die Gaulihütte teilweise steht, der Sektion Bern kostenlos überlässt. Peter hat sich entschlossen, auf Ende 2015 als Hüttenchef zurückzutreten. Die Sektion Bern verliert mit ihm einen fachkundigen und zuverlässigen Hüttenchef. Wir danken ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Gaulihütte und der Sektion Bern, wünschen ihm gute Gesundheit und noch viele schöne Bergerlebnisse.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenchef Gaulihütte



Roland Frutiger, neuer Hüttenchef der Gaulihütte.

Ich freue mich, in den nächsten Jahren als Hüttenchef mithelfen zu können, die Gaulihütte der SAC-Sektion Bern auf Kurs zu halten. Damit meine ich, zusammen mit den Hüttenwarten und der Hüttenkommission dafür zu sorgen, dass die Berner-Hütte in meiner Haslitaler-Heimat für Bergsteiger attraktiv und bei jedem Besuch zu einem Erlebnis wird. Ich versichere euch, mich für die Hütte im Gault einzusetzen, wie es die meine wäre.

Ich bin in Meiringen zuhause, wo ich während den letzten 35 Jahren als Bergführer und Leiter der Schweizer Skischule tätig war. In der SAC-Sektion Oberhasli war ich vier Jahre JO-Leiter und von 2003–2014 während elf Jahren Sektionspräsident. Seit dem 1.1.2015 wirke ich nun als Gemeindepräsident von Meiringen.

Die Gaulihütte, die einmalige Bergwelt drum herum kenne ich von unzähligen Touren mit meinen Gästen sowohl mit Ski im Frühling wie auch zu Fuss im Sommer. Ich durfte auf fast allen Kontinenten dieser Erde Bergtouren machen, aber immer freute ich mich heimzukommen in meine Heimatberge. Das Oberhasli ist eine der schönsten Bergregionen dieser Welt. Das haben die Mitglieder der SAC-Sektion Bern mit dem Bau der Windegg- und

Trifthütte sowie der Übernahme der Gaulihütte allerdings schon im vorletzten Jahrhundert bemerkt. Es ist doch so: Die Oberhasler haben den Bernern die besten Hüttenplätze zur Verfügung gestellt, und die Berner haben den Oberhaslern die schönsten Hütten darauf gebaut.

Ich freue mich auf ein Zusammentreffen in der Gaulihütte.

Roli Frutiger, Hüttenchef Gaulihütte

Verabschiedung Claudia Dähler, Hüttenchefin Gspaltenhornhütte

Claudia Dähler war seit 2012 Hüttenchefin. In dieser relativ kurzen Zeit ist in der Gspaltenhornhütte sehr viel gegangen. Da war mal der Wechsel der Hüttenwarte von Rosmarie und Christian Bleuer zu Katja und Thomas Heiniger. Da war aber vor allem die grosse Sanierung der Gspaltenhornhütte, die Claudia während ihrer gesamten Amtszeit stark beschäftigte. Claudia hat als Mitglied der Baukommission die Planung und Ausführung des Projekts eng begleitet. Dank ihrer Ausbildungen im Baubereich konnte sie in der Baukommission viele wertvolle Impulse und Praxishinweise geben. Claudia hat mit ihrem Engagement und Fachwissen viel dazu beigetragen, dass die Gspaltenhornhütte heute architektonisch und betriebs-technisch ein Bijou ist.

Claudia ist auf Ende 2015 als engagierte und kompetente Hüttenchefin zurückgetreten. Wir bedauern ihren Entscheid, hinterlässt sie doch eine Hütte, die noch viel Freude bereiten wird. Dafür danken wir ihr sehr. Wir hoffen natürlich, sie noch möglichst häufig als (Ehren-)Gast in der Gspaltenhornhütte begrüßen zu dürfen!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenchef Gspaltenhornhütte



Markus Keusen, neuer Hüttenchef der Gspaltenhornhütte.

An der Sektionsversammlung vom Dezember 2015 wurde ich, Markus Keusen, als neuer Hüttenchef der Gspaltenhornhütte gewählt.

Ich war bisher in verschiedenen Rollen in unseren SAC-Hütten tätig: Sieben Jahre zusammen mit meiner Partnerin als Hüttenwart im Grimselgebiet, wo wir einen Aus- und Umbau aus Hüttenwartssicht erleben durften. Später, zusätzlich zu meiner Aufgabe als Sektionspräsident, habe ich die Baukommission der Trifthütten

präsiert und als vorläufig letzte Tätigkeit in diesem Bereich durfte ich den Aus- und Umbau der Gspaltenhornhütte als Präsident der Baukommission leiten.

Das Hüttenwesen war mir bereits zu meiner Zeit als Sektionspräsident immer ein wichtiges Anliegen. So setzte ich damals viel Zeit und Energie für die Erarbeitung einer ersten Hüttenstrategie ein. Allerdings musste ich damals immer das Ganze im Auge behalten. Nun darf ich mich voll und ganz unseren alpinen Unterkünften widmen.

Ich freue mich riesig, in Zukunft zusammen mit engagierten Hüttenwarten und einer kompetenten Hüttenkommission für das Wohl der Gspaltenhornhütte besorgt zu sein.

Markus Keusen, Hüttenchef Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte Gauli

Verabschiedung Susanne Brand, Hüttenwartin Gaulihütte

2006 übernahm Susanne zusammen mit ihrem Partner Toni Kehrlı die Bewartung der Gaulihütte. Zwei Jahre führten sie erfolgreich die Gaulihütte, bis Toni jäh von einer Lawine aus dem Leben gerissen wurde. Trotz dieses Schicksalsschlags beschloss Susanne, im Gauli zu bleiben und die Hütte allein weiterzuführen. Dieser Entscheid war ein Glücksfall für die Sektion Bern. Susanne war eine engagierte, herzliche Hüttenwartin und Gastgeberin, die die abgelegene Hütte in einer grandiosen Naturlandschaft mit viel Herzblut führte. Sie liebt die Menschen und lebte auf, wenn die Hütte richtig voll war. Dann erzählte sie Geschichten vom Gauli-Weiblein, berichtete über die amerikanische Dakota-Maschine, die 1946 nahe bei der Hütte abstürzte, organisierte eine Theateraufführung vor der Hütte oder spielte Alphorn. Sie hat aber auch eine andere Seite. Sie schätzt die Ruhe, das einfache Leben und die Natur. Sie verfiel nicht in Schwermut, wenn bei Regenwetter die Hütte tagelang leer blieb und Nebel die schöne Sicht auf die Bergwelt verdeckte. Susanne ist initiativ und sprudelt vor Ideen. Sie hat sich immer sehr dafür eingesetzt, dass die Gaulihütte gut unterhalten wird und die nötigen Anschaffungen getätigt werden konnten. Unvergessen bleiben auch ihre Auftritte im Fernsehen «SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten» 2013 und 2015. Sie machte beste Werbung für die Gaulihütte und die Tätigkeit der Hüttenwartin.

Susanne hat die Gaulihütte über Jahre geprägt. Es ist schwer, sich die Hütte ohne sie vorzustellen. Für die Sektion ist ihr Rücktritt auf Ende 2015 ein grosser Verlust. Dafür freuen sich die Kinder im Saanenland umso mehr. Susanne kehrt in ihren alten Beruf als Lehrerin und Kindergärtnerin zurück. Wir danken Susanne sehr für die gute Zeit, die sie uns und der Gaulihütte geschenkt hat, und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Erfüllung.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter



Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein, die neuen Hüttenwarte der Gaulihütte.

Neues Hüttenwartsteam in der Gaulihütte

Herzlich willkommen im Gauli! Diesen Satz werden wir ab dem 14. März 2016 wohl öfters aussprechen, denn wir freuen uns riesig auf die erste Saison als Hüttenwarte auf der Gaulihütte.

Wir, das sind Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein. Vor elf Jahren lernten wir uns bei der Arbeit in der Skischule Meiringen-Hasliberg kennen und es funkte bald zwischen der erlebnishungrigen Unterländerin und dem einheimischen Berg-

ler. Nach der Skischulsaison ging Teddy, wie bereits die Jahre vorher, als Hüttenhilfe in die Gaulihütte. Um nicht zu lange von der neuen Liebe getrennt zu sein, unterstützte ihn Fränzi einen Monat auf der abgelegenen Hütte. In dieser Zeit lernten wir das Gauli und uns besser kennen. Wir verliebten uns nicht nur ineinander, sondern auch ins wunderschöne Gauligebiet. Nun ist es an der Zeit, diese Liebesgeschichte fortzusetzen, und wir sind überglücklich, gemeinsam zurück ins Gauli zu kommen.

Unsere Leidenschaft zu den Bergen und dem Gauli möchten wir gerne mit den Gästen auf der Hütte teilen und ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt bei uns bieten. Gerne nehmen wir uns, trotz hektischem Hüttenleben, Zeit für Gespräche und geben Auskunft über interessante Touren und die aktuellen Verhältnisse. Teddy ist Bergführer und somit die richtige Ansprechperson. Wir schätzen die Einfachheit und Ursprünglichkeit der Gaulihütte mit dem alten, romantischen Winterraum, wenig Luxus wie das separate Plumpsklo ohne Duschen. Wir sind aber auch nicht abgeneigt für einen Erneuerungs-Umbau, um den wachsenden Ansprüchen der heutigen Gäste gerecht zu werden.

Auf Besuche von zahlreichen Sektionsmitgliedern des SAC Bern freuen wir uns natürlich besonders und heissen euch herzlich willkommen auf dem Gauli.

Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein, Hüttenwarte Gaulihütte

 www.gaulihuette.ch



Ab Bahnhof
SBB Bern erreichen
Sie uns in nur
90Min.

HEIDADORF visperterminen

Ambrüf an d'Sunna [Hinauf an die Walliser Sonne]

Erleben Sie bei uns in Visperterminen auf geführten **Schneeschuhtouren** die bekannten Weine aus Europas höchstem Weinberg.

Sie geniessen - Wir organisieren! Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot unter **027 948 00 48** oder **info@heidadorf.ch**.

www.heidadorf.ch

Tourenwesen



Fränzi Arni und Marianne Aebi, die scheidende und die neue stellvertretende Gruppenleiterinnen der Seniorinnen und Senioren.

Wechsel der stellvertretenden Gruppenleitung Seniorinnen und Senioren

Fränzi Arni, stellvertretende Gruppenleiterin seit 2010 und Wanderleiterin seit 2006, tritt ab. Ihr grösster Verdienst ist die Institutionalisierung der monatlichen Treffs im Clublokal. Aber auch sonst gilt der stillen Wirkerin im Hintergrund unser herzlichster Dank. Neu als stellvertretende Gruppenleiterin der Seniorinnen und Senioren wirkt Marianne Aebi. Sie ist seit 14 Jahren SAC-Mitglied und seit 2008 Wanderleiterin. Marianne ist bereits im vergangenen Jahr eingesprungen, nachdem Fränzi krankheitshalber kürzertreten musste. Wir heissen sie willkommen und wünschen ihr viel Freude in ihrem Amt.

Thomas Benkler, Gruppenleiter Seniorinnen und Senioren



David Rüetschi, neuer Sekretär Tourenwesen.

Neuer Sekretär Tourenwesen

Ich, David Rüetschi, bin 42 Jahre alt und arbeite als Jurist in der Bundesverwaltung. Seit einigen Jahren gehe ich regelmässig auf leichte Hoch-, Kletter- und Skitouren. Ich freue mich darauf, als neuer Sekretär Tourenwesen diesen wichtigen Teil des Vereinslebens aktiv mitgestalten zu können.

David Rüetschi, Sekretär Tourenwesen



Basho Kaminsky, neuer Koordinator Jahresprogramm.

Neuer Jahresprogrammkoordinator

Ciao zämme, ich bin Basho Kaminsky, der neue Jahresprogrammkoordinator. Ich bin neuer Tourenleiter Sportklettern und zurzeit am doktorieren. Seitdem ich in Bern, also der Schweiz, wohne, bin ich viel intensiver am z'Bärg gah als zuvor. In meiner Funktion als Koordinator des Jahresprogramms kann ich hoffentlich ein klein wenig an den Club zurückgeben und zusammen mit einem tollen Team die Verantwortung für unser Tourenprogramm übernehmen. Meine Position erfülle ich nicht alleine, sondern mit der tatkräftigen Hilfe von Heinz Gmünder.

Basho Kaminsky, Koordinator Jahresprogramm

Neue Leitung des Familienbergsteigens FaBe: Celina Schlapbach



Celina Schlapbach, die neue Leiterin des FaBe.

2008 hat Jürg Meyer das FaBe von Ueli Mosimann übernommen und die Angebote deutlich ausgebaut. Das FaBe-Programm der Sektion Bern ist nun eines der reichhaltigsten im SAC, dies nicht zuletzt wegen der Zusammenarbeit mit dem Berner Ferienprogramm «Fäger». Auch der Ausbau des Leitungsteams war ihm ein Anliegen. Nun kann er die Leitung des FaBe an die junge, engagierte Celina Schlapbach weitergeben. Er selbst wird weiterhin als Bergführer für das FaBe

aktiv sein. Celina ist eine hervorragende Allround-Bergsteigerin und hat ein grosses Flair für Kinder, aber auch ein «gutes Händchen» für die Erwachsenen. Sie sagt zu ihrer Motivation: «Ich habe selbst als 10-Jährige mit dem Klettern und Bergsteigen begonnen. Die Faszination für die Bergwelt hat mich seither nicht mehr losgelassen. Ich gehe gerne und oft in die Berge. In diesem Gelände fühle ich mich wohl, und die Bewegung in der Natur bedeutet für mich Erholung, Spass und Aktivität zugleich. Nun möchte ich meine Begeisterung für die Bergwelt mit anderen teilen und sie an die vielfältigen Aktivitätsmöglichkeiten heranzuführen. Das FaBe bietet mir dazu die passende Gelegenheit. Ich freue mich, sowohl mit Kindern wie auch mit Erwachsenen unterwegs zu sein.»

Ich habe selbst als 10-Jährige mit dem Klettern und Bergsteigen begonnen.

Ich danke Celina im Namen des ganzen Leiterteams von Herzen und wünsche ihr alles Gute für das Engagement!

Jürg Meyer, abtretender Leiter FaBe

**EISELIN
SPORT** 1954

Luzern · Bern · D-Lörrach/Basel
www.eiselinsport.ch
eiselin@eiselinsport.ch
3011 Bern Monbijoustrasse 6
Tel. 031 381 76 76 Fax 031 381 88 57

Jahresberichte 2015

Sektion Bern SAC

Das spannende und erfolgreiche Clubjahr 2015 liegt bereits hinter uns. Ein von vielen Aktivitäten geprägtes Jahr, auf das wir nochmals Rückschau halten wollen.



Sarah Galatioto,
Präsidentin.

Ich fühle mich sehr privilegiert, dass mein viertes Präsidialjahr ein von Erfolg gekröntes und bedeutendes Jahr war. Was die Sektion Bern SAC betrifft, hat uns das abgelaufene Jahr 2015 einen ganzen Rucksack voll an erfreulichen Ereignissen beschert.

Das Prinzip der freiwilligen Mitarbeit wird in der Sektion Bern SAC beispielhaft vorgelebt. Die Sektion Bern SAC steht als Ganzes auf starken Beinen; eine konstante Mitgliederzahl, ein opulentes und sehr

attraktives Tourenprogramm, gesunde Finanzen und ein bestens funktionierendes Hüttenwesen zeugen davon.

Es ist aber nicht nur die Vergangenheit der Sektion Bern SAC, welche mir in meinem Amt als Präsidentin sehr viel Freude bereitet. Auch 2016 wird uns auf Trab halten und Höhepunkte bieten. Einer sei hier speziell hervorgehoben: Wir werden unsere Stadthütte, sprich Clublokal, einer sanften Sanierung unterziehen. Ich erwarte, dass gegen Ende 2016 viele schöne Clubanlässe in einem «gmögigeren» Clublokal werden stattfinden können.

Es war ein hoch spannendes, wenn auch für uns alle ein intensives Jahr. In den vergangenen letzten zwölf Monaten wurde neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Ich bedanke mich herzlichst dafür. Betreffend den Sektionsvorstand sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Sektionsintern: 7 Vorstandssitzungen, 3 Sektionsversammlungen, 1 Hauptversammlung. Regional: 2 Regionalkonferenzen, 1 Elefantentreffen. National: 1 Abgeordnetenversammlung (Delegation), 1 Präsidentenkonferenz. Stiftungsrat SAM: 3 Stiftungsratssitzungen.

Juwel Hüttenwesen

Das Bergwetter war uns wieder einmal hold gesinnt! Die Hütten erfreuen sich vieler Besucher und stetigen werterhaltenden Erneuerungen. Aber die Hochs und Tiefs des Euros haben aber auch wir zu spüren bekommen. Allen im Hüttenwesen Engagierten – Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchefs, Hüttenwarte und Hüttenwartinnen – leisteten hervorragende und professionelle Arbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Der laufende Unterhalt und die Hüttenwege, die über Gletscher führen, werden uns in den nächsten Jahren viele Sorgen bereiten. Dazu kommt im Moment ein Rückgang der Übernachtungszahlen. Ob dieser Trend anhalten wird, kann im Moment noch nicht beurteilt werden.

Kernbereich Tourenwesen

Das Tourenwesen, unser Kernbereich, erfreut sich eines besonders guten Gesundheitszustandes und gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Der relativ schneereiche Winter und die sonnigen Sommermonate ermöglichten es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Hans Wiedemar hat auch das Tourenprogramm 2015 in seiner exakten und zuverlässigen Art zusammen mit den Tourenleitern auf die Beine gestellt. Neu werden Petra Sieghart und das Redaktionsteam von Basho Kaminsky und David Rüetschi unterstützt. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleitern für die hervorragende Arbeit und den grossen Einsatz für die Sektion.

Projekte

Ein externes Projekt, welches uns die letzten zwölf Monate intensiv beschäftigte, war Suisse Alpine 2020. Ein Grossprojekt des SAC Schweiz, das zukünftig seine Arbeitsinstrumente und die Dienstleistungen für seine Mitglieder den zeitgemässen Methoden anpassen will. Denn auch der SAC (und insbesondere der SAC-Verlag) ist von der Digitalisierung der Welt und den damit verbundenen neuen Märkten und Produkten betroffen.

In der Zwischenzeit wurde die Projektphase abgeschlossen. Ueli Mosimann und Yves Reidy haben sich zur Verfügung gestellt, die Sektion Bern SAC in diesem Projekt auf nationaler Ebene zu vertreten. Wir wünschen dem Projekt viel Erfolg und sind gespannt, in einigen Monaten an der AV mehr zu den geplanten weiteren Schritten zu erfahren.

Ein weiteres externes Projekt, welches uns auch im 2016 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt. Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem Kontakt.

Jung und alt

Schlussendlich möchte ich noch zwei Schlüsselereignisse besonders hervorheben. Sie sind für mich symptomatisch für den exzellenten Gesundheitszustand unserer Sektion über alle Altersgruppen, ja, Generationen hinweg.

Zum einen ist es die ehrenvolle Nomination unseres ehemaligen JO-Mitgliedes Nicolas Hojac in das aus nur fünf Mitgliedern bestehende, gesamtschweizerische SAC-Expeditionsteam 2016. Am anderen Ende der Altersskala darf die Sektion Bern SAC zusammen mit Toni Labhart sehr stolz sein auf die Ernennung von Toni zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Alpenclubs.

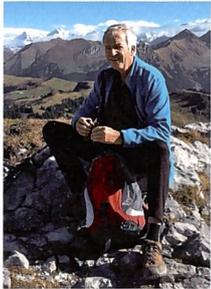
Dank

Mein viertes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand verlassen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und bei allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Mitgliederverwaltung

Wir nähern uns stetig der Mitgliederzahl von 6000.



Marcel Schafer
Mitgliederverwalter

Im Jahr 2015 wurden 515 Eintritte und 369 Austritte verzeichnet, die Mitgliederverwaltung bearbeitete folglich 884 Mutationen. Gesamthaft ergibt sich ein Nettozuwachs von 146 Mitgliedern im Jahr 2015. Die Eintritte haben sich positiv entwickelt, es sind keine weiteren Massnahmen erforderlich.

Vor allem das Ausfindigmachen von Mitgliedern, denen die Post oder Briefe nicht zugestellt werden können, hat einen höheren Aufwand gegenüber dem

Vorjahr verursacht. Bei Adressänderungen würde ich es sehr schätzen, wenn die Daten direkt auf der Website des SAC Schweiz überprüft und entsprechend ergänzt würden (Anleitung auf der Website Sektion Bern SAC).

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit freudigen, aber auch traurigen Nachrichten und Geschichten konfrontiert worden. Wir sind immer, ausser in den Ferien, telefonisch erreichbar und können so viele Angelegenheiten direkt und unbürokratisch erledigen.

Ich möchte es nicht unterlassen, der Mitgliederverwaltung der Geschäftsstelle SAC und besonders Herrn Frank Roth zu danken für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr. Mit Herrn Markus Aebischer konnten wir ausserdem Abläufe und Schnittstellen in der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und der Sektion Bern unbürokratisch klären und effizienter gestalten. Von diesen Arbeiten können jetzt auch andere Sektionen profitieren.

Technischer Ausblick

Das Projekt Mitgliederverwaltung des SAC Schweiz wird im Jahr 2016 eingeführt. Wir werden in diesem Pilotprojekt Vereinfachungen bei den Zugriffen auf die Daten und die Schnittstellen klären.

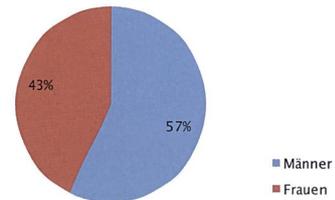
Zur Mitgliederbewegung 2015

Eintritte im Jahr 2015	515
Austritte im Jahr 2015	369 (davon verstorben 37)
Total Mitglieder Ende 2015	5819

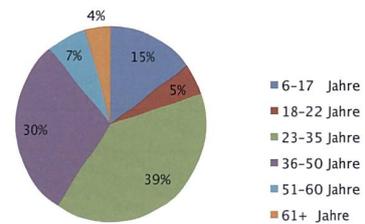
Ich wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung

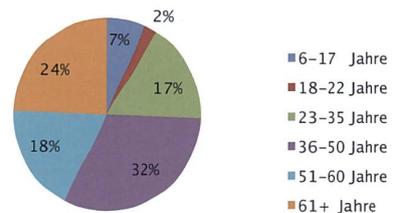
Geschlecht der Mitglieder



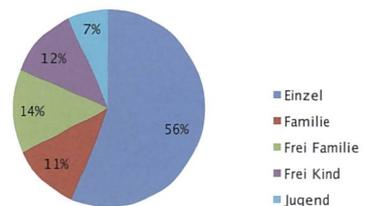
Altersstruktur der Neueintritte



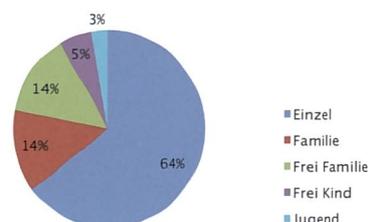
Altersstruktur der Mitglieder 2015



Kategorie der Neueintritte



Kategorie der Mitglieder 2015



Jahresberichte 2015

Inspektionsberichte Clubhütten

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte durchgeführt. Hier die wichtigsten Punkte aus diesen Berichten.

Gaulihütte

Hüttenwartin: Susanne Brand

Hüttenchef: Peter Heiniger

Die Übernachtungszahlen bewegten sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Frühlingssaison war durchgezogen, dafür war die Hütte im Sommer gut frequentiert. Die Bewartung durch Susanne Brand brachte viele positive Rückmeldungen. Die Gaulihütte war 2015 auch im Fernsehen präsent. Nik Hartmann besuchte im Rahmen der Sendung «SRFbi de Lüt – Hüttengeschichten Spezial» wieder die Gaulihütte und Susanne Brand.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Die Hütte ist aber in die Jahre gekommen und eine Gesamtanierung wird in den nächsten Jahren nötig werden. 2015 wurde der Sockel der alten Hütte gegen Feuchtigkeit abgedichtet und der Gasflaschenschrank ersetzt (Sturmschaden). In der Küche wurden defekte Küchenmöbel saniert und im Aufenthaltsraum ein neuer, leistungsfähiger Schwedenofen installiert. Der alte Waschtrog für die Gäste wurde durch zwei kleinere Waschröge ersetzt. Damit können die schwierigen Platzverhältnisse im Waschraum etwas verbessert werden. Problematisch ist, dass Teile der Wasserzuleitung an der Oberfläche liegen. Dies kann dazu führen, dass die Leitung durch Schneerutsche oder andere Instabilitäten der Böschung beschädigt wird. Das Problem soll 2016 mithilfe der Hüttenwerker behoben werden.

2016 wird ein neues Team die Gaulihütte führen. Die Hüttenwartin Susanne Brand und der Hüttenchef Peter Heiniger haben auf Ende 2015 demissioniert. Neu wird die Hütte 2016 von den Haslitalern Fränzi Vontobel und Teddy Zumstein geführt. Unterstützt werden die beiden durch den Hüttenchef Roland Frutiger.

Zugang

Die (langen) Zugänge sind in einem guten Zustand. Eine abgerutschte Wegpartie zwischen der oberen Schmallau und Schrättere muss 2016 saniert werden.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte: Katja und Thomas Heiniger

Hüttenchefin: Claudia Dähler

Am 20. Juni 2015 konnte die sanierte Hütte bei leider schlechtem Wetter mit einer schönen und besinnlichen Feier offiziell eingeweiht werden. Die Sanierung der Hütte mit dem Erweiterungsbau ist sehr gut gelungen und findet bei den Gästen grossen Anklang.

Die neue Hütte bringt alle Voraussetzungen mit, konkurrenzfähig zu bleiben und den Hüttenwarten zeitgemässe Arbeitsbedingungen zu bieten.

Mit gut 2500 Übernachtungen hat die Hütte eine sehr gute Saison hinter sich. Die neue Hütte hat damit ihren Praxistest mit Bravour bestanden. Die Bewartung der Hütte durch Katja und Thomas Heiniger lief einwandfrei.

Die Hütte ist naturgemäss in einem hervorragenden Zustand. Garantie- und Mängelarbeiten werden laufend ausgeführt. Die Wasserversorgung erfolgte durch neue Wassertanks. Leider konnte die gewünschte Wasserqualität nie ganz erreicht werden. Aus diesem Grund werden 2016 die Wasserfilter ersetzt. Das Abwasser wird neu in speziellen Tanks gesammelt und direkt in die ARA Lauterbrunnen geflogen.

Leider hat die Hüttenchefin Claudia Dähler auf Ende 2015 demissioniert. Neuer Hüttenchef ist ab 1. Januar 2016 Markus Keusen, ehemaliger Präsident des SAC Bern und Leiter der Baukommission für die Sanierung der Gspaltenhornhütte.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurge waren in gutem Zustand. Der Zustieg via Bundalp über den Gamigletscher war ebenfalls in Ordnung. Der Gletscher selber konnte diesen Sommer mühelos ohne Leitern bewältigt werden.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller

Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Wintersaison begann sehr erfreulich mit viel Betrieb und gutem Schnee und Gletscherverhältnissen. Mitte April bis Mitte Mai (also leider auch an Ostern) war das Wetter dann aber schlecht. Der Sommer brachte viel schönes Wetter und gute Verhältnisse. Die Übernachtungen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Hollandiahütte ist wohl diejenige Hütte des SAC Bern, für die der starke Franken am meisten negative Auswirkungen hat. Gerade im Sommergeschäft machte sich das Fernbleiben von ausländischen Gästen deutlich bemerkbar. Und diejenigen, die noch kommen, sparen bei den Konsumationen.

Die Hütte ist nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten 2014 generell in einem guten Zustand. An den Bruchsteinmauern kommt es immer wieder zu Rissbildungen. Diese bleiben aber stabil, müssen aber trotzdem regelmässig überprüft werden. Die Fensterrahmen auf der Westseite der Hütte sind zum Teil morsch. Mittelfristig müssen sie saniert werden. 2014 wurden eine neue Gastherme und im Esssaal ein Radiator installiert. Weiter wurden zusätzliche Photovoltaik-Paneele montiert. Die zwei neuen Wassertanks haben sich bewährt. Es musste wenig Schnee geschmolzen werden. Auch dieses Jahr flog die Armee einige Versorgungsflüge. Für das Feuern wird immer noch das Abbruchholz vom Keller genutzt. Somit musste auch 2015 kein Holz heraufgeflogen werden.

Die Hütte wird von der Hüttenwartsfamilie Feller mit viel Herzblut bewartet. Entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Gäste.

Zugang

Wir zitieren den Hüttenwart Egon Feller: « Der Gletscherrückgang im Bereich des Langgletschers und des Aletschfirns ist sehr spannend zu beobachten, und es wird sich in den nächsten zehn Jahren einiges verändern. Der Zustieg vom Lötschental her wird von Jahr zu Jahr einfacher, dafür wird der Zustieg von der Konkordiahütte im Sommer länger und aufwendiger. Aus meiner Sicht wird die Hollandiahütte wichtiger werden, da es nicht mehr so leicht möglich sein wird, an einem Tag von der Konkordia ins Lötschental zu gelangen.»

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller und Artur Naue
Hüttenchef: Daniel Hüppi

Das erste Hüttenwartsjahr von Nicole und Artur war von Erfolg gekrönt. Die Übernachtungszahlen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Es gab zudem viele positive Gästerückmeldungen. Die neu installierte Skilinie vor der Hütte wurde rege benutzt. Die Hüttenwarte haben für die Zukunft verschiedenste Pläne, um die Hütte noch attraktiver zu machen. So sollen Ausbildungskurse gefördert und auch ein kleiner Klettergarten südlich der Hütte eingerichtet werden. Artur hat zudem mehrere neue Routen und Grate geklettert und auf Facebook dokumentiert. Erfreulich ist auch, dass im Tourenprogramm 2016 des SAC Bern deutlich mehr Sektionstouren im Triftgebiet ausgeschrieben sind!

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Verschiedenste Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt. Notfallmässig ersetzt werden mussten die Batterien, die Anfang Jahr unerwartet ausgestiegen sind. 2016 werden dazu neue Solar-Panels installiert. Das Militär hat sechs Ster Holz und Gas in die Hütte geflogen. Grössere Unfälle waren glücklicherweise keine zu verzeichnen. Es gab einzig einen Rega-Einsatz, der aber einen sehr erfreulichen Hintergrund hatte. Die Hüttenwartin Nicole wurde zur Geburt ihres Sohnes Leo ins Tal geflogen!

Erfreulich ist auch, dass im Tourenprogramm 2016 des SAC Bern deutlich mehr Sektionstouren im Triftgebiet ausgeschrieben sind!

Zugang

Der gute Wegzustand von der Triftbrücke her konnte dank des trockenen Sommers mit vertretbarem Aufwand gehalten werden. Der Weg ist aber nach wie vor ein Problem, führt er doch durch sehr instabiles Gelände. Wenn zudem die KWO den Triftstausee realisiert, wird der Zugang zur Trifthütte neu zu planen sein. Die SAC-Sektion Bern ist hier im engen Kontakt mit der KWO und der Gemeinde Innertkirchen.

Der Übergang Tiefensattel, der als Verbindung von der Albert-Heim-Hütte zur Trifthütte wichtig ist, wurde in Zusammenarbeit mit der SAC-Sektion UTO saniert. Die Trifthütte erwartet durch die Sanierung vor allem im Winter zusätzliche Gäste.

Windegghütte

Hüttenwartin: Monika Lüthi
Hüttenchef: Walter von Bergen

Die Hütte wurde von der Hüttenwartin wie gewohnt mit grossem Engagement geführt, was zu entsprechend positiven Reaktionen der Gäste führte. Leider wurden trotz gutem Wetter etwas weniger Übernachtungen erreicht als im Vorjahr. Da der Wetterbericht oftmals auf die Wochenenden Gewitter prognostizierte, wurden jeweils viele Reservationen annulliert, obwohl dann das Wetter top war. Zudem sind die Betriebszeiten der Triftbahn trotz kleiner Verbesserungen nach wie vor unbefriedigend.

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Problematisch ist die Situation im Hüttenwartsbereich, wo viel zu wenig Platz zur Verfügung steht. So müssen die Hüttenhilfen in den Schlafräumen der Gäste übernachten. 2016 soll hier mit einer provisorischen Lösung Abhilfe geschaffen werden. Im Berichtsjahr wurde in der Küche eine Abwaschmaschine eingebaut. Zudem wurden Arbeiten an den Gasthermen und Anpassungs- und Unterhaltsarbeiten in der Küche ausgeführt. 2016 werden die Solarbatterien ersetzt.

Zugang

Die Zugänge sind nach diversen Sanierungen in sehr gutem Zustand. Walter Lüthi und Grenzwächter haben zudem auch 2016 wertvolle Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Marianne und Emil kümmern sich mit viel Herzblut und Engagement um das Chalet, das sich bei den Gästen grosser Beliebtheit erfreut. Die sehr guten Übernachtungszahlen aus dem Vorjahr konnten noch leicht gesteigert werden. Im Winter ist das Chalet fast durchwegs ausgebucht.

Der bauliche Zustand des Hauses ist grundsätzlich sehr gut. Das Haus hat keine wesentlichen Mängel. Die lange Treppe, die zum Haus führt, ist mithilfe der Hüttenwerker vollständig erneuert worden. Im Haus selber wurden verschiedenste Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beleuchtungen wurden verbessert, der Aufenthaltsraum wohnlicher gestaltet und Vorhänge ersetzt. Im ganzen Haus wurden neue Fensterdichtungen montiert. 2016 ist vorgesehen, den Eingangsraum zu sanieren und freundlicher zu gestalten. Zudem werden in den Schlafräumen die Garderoben erweitert.

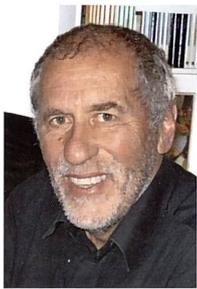
Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Ich danke den Hüttenchefs und den Hüttenwarten für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Hütten. Auch 2015 waren unsere Gäste sehr zufrieden. Nennenswerte Reklamationen gab es keine, dafür aber viel Lob und Anerkennung. Dies spricht für die professionelle und engagierte Arbeit unserer gastgebenden Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, die im Hintergrund von der Hüttenchefin und den Hüttenchefs wirkungsvoll unterstützt wurden.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik Hütten



Jürg Haebeli,
Hüttenverwalter.

10080 bezahlte Übernachtungen verzeichneten unsere fünf SAC-Hütten im Berichtsjahr. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1489 Übernachtungen oder 17 Prozent. Damit liegen wir ziemlich genau im langjährigen Schnitt: Die durchschnittliche Übernachtungszahl 2000 bis 2015 beträgt 10'132 pro Jahr.

Dieses erfreuliche Resultat ist vor allem der Gspaltenhornhütte zu verdanken, die im ersten Betriebsjahr nach der Sanierung und dem Neubau stark zulegte. Gründe

dafür sind, dass die Gspaltenhornhütte im Umbaujahr 2014 nur 20 Gästebetten zur Verfügung hatte und 2015 viele Besucherinnen und Besucher die gelungene Sanierung der Hütte besichtigen wollten.

Aber auch die Trifthütte unter den neuen Hüttenwarten Nicole Müller und Artur Naue (+ 12%) und die Hollandiahütte legten zu. Bei der Hollandiahütte wäre die Zunahme wohl noch grösser ausgefallen, hätte nicht der starke Franken einen Streich gespielt. Der Anteil ausländischer Gäste vor allem aus dem Euroraum nahm stark ab.

Leichte Rückgänge der Übernachtungen mussten die Gaulihütte (- 5%) und die Windegghütte (- 6%) hinnehmen. Gründe dafür zu finden, ist schwierig. An der Bewartung kann es nicht liegen. Die Hüttenwartinnen beider Hütten haben von den Gästen ausgezeichnete Rückmeldungen. Ein Grund bei der Windegghütte sind sicher die Betriebszeiten der Triftbahn, die nach wie vor unbefriedigend sind.

Bei den Winter- und Ferienhütten konnte das Chalet Teufi das starke Resultat aus dem Vorjahr noch ganz leicht verbessern. Übernachtungen verloren haben leider die Rinderalphütte und vor allem nach dem Rekord im Vorjahr die Niderhornhütte.

Zu beachten ist, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haebeli, Hüttenverwalter

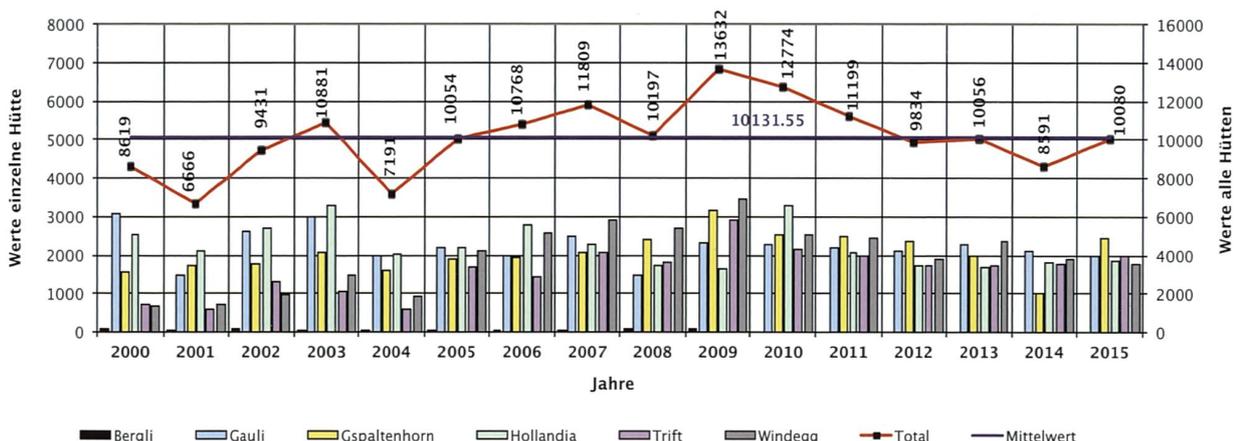
Übernachtungsstatistik 2014 / 2015 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr (100%)		Differenz		Gratisübernachtungen BF / Kinder	Total
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche				absolut	in %		
Gauli	1'220	171	541	62	1'994	2'098	-104	-5	137	2'131	
Gspaltenhorn	966	67	1'259	151	2'443	1'027	1'416	138	66	2'509	
Hollandia	1'286	113	466	2	1'867	1'793	74	4	306	2'173	
Trift	1'171	78	687	48	1'984	1'765	219	12	90	2'074	
Windegghütte	496	82	914	300	1'792	1'908	-116	-6	80	1'872	
Total	5'139	511	3'867	563	10'080	8'591	1'489	17	679	10'759	

Übernachtungsstatistik 2014 / 2015 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
Niederhornhütte	35	141	21	197	447	-250	-56
Chalet Teufi	198	916	214	1'328	1305	23	2
Rinderalp	81	60	0	141	175	-34	-19

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



Tourenwesen Aktive und Senioren



Petra Sieghart, Tourenchefin.

2015 – ein endloser Sommer ging praktisch nahtlos über in einen endlosen Herbst. Der Winter hingegen war im Berner Oberland eher schnee-arm, dafür wurde die Südseite umso mehr bedacht.

Insgesamt mussten von den 422 ausgeschriebenen Tourenanlässen 22% abgesagt werden. Bei weiteren 11 % kam ein Alternativprogramm zum Zug. Ein Grund

dafür ist sicher, dass der Traumsommer in den Bergen oft mit Gewittern einherging, was vor allem mit Kletter- und Hochtouren gar nicht kompatibel ist. Umso mehr freut es mich, dass viele unserer Tourenleiter den Aufwand nicht scheuten und sich bei widrigen Witterungsverhältnissen kurzfristig eine Alternative ausdachten.

Die zurückgetretene Tourenleiterin Fränzi Arni hat sich auch als stellvertretende Gruppenleiterin der Seniorinnen und Senioren stark engagiert. In diesem Amt geht es weniger um grosse Gipfelstürme, sondern um Pflege der Geselligkeit und gemütliche, gemeinsame Unternehmungen. Merci vielmals, liebe Fränzi! Wir freuen uns, dass diese Arbeit ab 2016 von Marianne Aebi im gleichen Sinn und Geist weitergeführt wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin



Prosit aufs neue Tourenjahr! Auf dem Ammertenspitz, Neujahrstour 2016.

Das Tourenjahr in Zahlen

- 425 Ski-, Schneeschuh-, Hoch- und Klettertouren oder Wanderungen wurden von
- 108 Tourenleitern angeboten.
- 26 davon waren Aus- oder Weiterbildungskurse.
- 279 der angebotenen Touren konnten programmgemäss durchgeführt werden.
- 5 Touren wurden an einem anderen Datum durchgeführt.
- 47 Touren wurden mit einem Ersatzprogramm gemacht.
- 2833 Personen (inkl. der Tourenleiter) erfreuten sich an der Teilnahme bei unseren Touren und Anlässen. Das ergibt im Durchschnitt
- 8,5 Teilnehmer pro Tour/Anlass. Wobei hier die Treffs der Seniorinnen und Senioren mitgezählt sind, was die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour erhöht.
- 192 Anlässe konnten mit allen interessierten Teilnehmern durchgeführt werden.
- 415 Personen meldeten sich nach erfolgreicher Anmeldung von der Tour wieder ab.
- 94 Touren mussten abgesagt werden.
- 1 -mal kam die Rega zum Einsatz.
- 21 Tourenleiter nahmen an unserem internen Fortbildungskurs Hochtouren und Sportklettern im Juni auf der Turtmannhütte teil.
- 8 Tourenleiter nahmen an einer Weiterbildung des Zentralverbands teil.
- 6 Tourenleiter wurden neu ausgebildet (Balz Brandner Wi 1, Manuel Bringold Wi 1, Basho Kaminsky Sk, Martin Künzle Sk, Christoph Lüdi Sk und Hannes Trachsler So 1). Wir wünschen allen einen guten Einstieg und viel Freude an der Tourenleitertätigkeit.
- 3 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben (Andi Eichenseer Wi 1, Alex Willimann So 1, Moritz Vollenweider So 1). Herzlichen Glückwunsch!
- 7 Tourenleiter haben 2015 ihre erste Tour geleitet: Olivier Blaser, Kathrin Flückiger, Heiri Gisler, Heinz Gmünder, Philip Handschin, Heinz Kasper und Christian Perler. Wobei Heinz Kasper als langjähriger JO-Leiter bereits ein alter Hase ist.
- 10 neue Tourenleiter sind schon jetzt für die Ausbildung im 2016 angemeldet und wir freuen uns, wenn da noch der eine oder die andere dazu kommt.
- 5 Tourenleiter sind per Ende 2015 zurückgetreten, teilweise nach sehr langer Aktivität (Gabriele Kriegesmann, Fränzi Arni, Pius Gauch, Linus Zimmermann und Ueli Mosimann). Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz!
- 1 = 2 Der Posten des Sekretärs Tourenwesen wurde aufgeteilt auf zwei. Seit 2015 amten Basho Kaminsky als Koordinator Jahresprogramm und David Rüetschi als klassischer Sekretär Tourenwesen. Beide sind von 0 auf 100 gestartet und machen einen super Job.
- 1000 Dank an alle, die in irgendeiner Form dazu beitragen, dass unser Tourenwesen erfolgreich ist und Spass macht!



Jahresberichte 2015

JO und KiBe



Leo-Philipp Heiniger,
JO-Chef.

Auch im 2015 konnten wir unserer aktiven Jugend wieder ein vielseitiges Tourenprogramm bieten. Das Spektrum der knapp dreissig JO- und KiBe-Anlässe reichte von der eintägigen Skitour im Gantrischgebiet bis zur Kletterwoche in Südfrankreich.

Höhepunkte im Januar waren sicher das Eiskletter-Wochenende auf der Engstligenalp und der Lawinenkurs in der Rindere. Die beiden Anlässe gehören seit

vielen Jahren zum Programm der JO. Weitere Touren führten auf die Chrummfadenfluh, die Hagleren, den Wildstrubel, in die Traumücke, ins Simplongebiet und zum Saisonabschluss auf den 3727 m hohen Mont Vélán im Wallis.

Auch im Sommer konnte der grösste Teil der Touren wie geplant durchgeführt werden. Sowohl der Hochtourenkurs als auch die beiden Hochtourenlager im Orny- und Lauteraargebiet waren sehr gut besucht. Einzig die Tour aufs Nadelhorn – Monate im Voraus schon ausgebucht – musste schlussendlich wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Aber keine Sorge, wir haben die Tour dieses Jahr schon wieder im Programm und sind zuversichtlich, dass es diesmal mit dem Wetter passt.

Die Hallenklettertrainings im Magnet wurden auch dieses Jahr in drei Blocks (Frühling, Sommer, Winter) durchgeführt. Daneben tat sich aber auch einiges am Fels: Ein- und Mehrseillängenrouten durchkletterte die JO im Tessin, im Berner Oberland, im Jura, in Italien und in Frankreich. Klassiker waren zudem wie jedes Jahr die Boulderwoche in Fontainbleau und das Herbstlager in Süd-

frankreich. Daneben organisierten wir zahlreiche eintägige Schnuppertage am Fels. Es wäre jedoch schön, wenn etwas mehr Jugendliche den Schritt von der Kletterwand in der Halle an den sonnigen Fels wagen würden. Wir bleiben dran.

Zum Jahresabschluss trafen sich dann Leiter und JO-Mitglieder wieder zu einem gemütlichen JO-Höck im Clublokal. Herzlichen Dank an Cornelia, welche uns von ihrer Zeit in Haiti erzählte und den von ihr mitbegründeten Verein zur Förderung von Bildungsprojekten proEducation (www.proeducation.ch) vorstellte. Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef



Attraktiv für aktive jugendliche Bergsportler im Sommer wie im Winter – unsere JO.

Familienbergsteigen FaBe

Wir sind glücklich, dass die Flaute von 2014 offensichtlich ein Ausreisser war. 2015 konnten wir einen grossen Teil der FaBe-Anlässe erfolgreich und unfallfrei durchführen.

Die FaBe-Welt ist bunter geworden – dies ist in erster Linie den engagierten Leitern zu verdanken. Aber auch die Unterstützung durch den neuen JO-Chef Leo-Philipp Heiniger, und vor allem der tolle Start meiner Nachfolgerin als FaBe-Leiterin, Celina Schlapbach, trugen zum Erfolg und zur guten Stimmung bei. Mein Dank als abtretender FaBe-Leiter gehört aber auch der ganzen Sektion für die anhaltende Unterstützung unseres Bereiches.

Wie schon letztes Jahr möchte ich nun Bilder sprechen lassen. Diesmal stehen aber nicht die Kinder im Vordergrund, sondern die Leiter, denen ich damit meinen Dank und damit auch den Dank der Sektion vermitteln möchte. Zugleich geben die Bilder einen Eindruck vom FaBe in seiner Vielfalt.

Jürg Meyer, Leiter FaBe



Simon Bolz, der lang-jährigste Mitleiter. Immer gelassen und ruhig und doch immer voll präsent und engagiert. Herzlichsten Dank, Simon



FaBe-Touren im Winter – eine besondere Herausforderung in Rundumbetreuung. Sämi Neuschwander hat sich da seit Jahren voll engagiert.



Neben den Kindern brauchen auch die Eltern «Stoff» und möchten ausbildungsmässig profitieren. Unser Basler FaBe-Bergführer Jonas Gessler erklärt, wie's geht.



Der abtretende FaBe-Leiter Jürg Meyer beim Kontrollieren der Teilnehmerbeiträge. Auch das muss zwischen dem Coaching fürs Klettern sein.



Susanne Baumann startete als FaBe-Teilnehmerin, liess sich für die Tourenleiter-Ausbildung motivieren und macht heute neben dem FaBe auch in der Sektion als Leiterin mit – eine ideale Sache.



Die neue FaBe-Leiterin Celina Schlapbach in Aktion an der Einstiegsplatte des Raimeux-Westgrates – ideales FaBe-Gelände.



Bergführerin Angelina Huwyler moderiert mit zwei Kids die tägliche Wettershow auf der Kröntenhütte. FaBe-Leiter haben auch nach der Tour nicht frei, und neben Leiterkompetenzen sind auch pädagogische und kreative Fähigkeiten sehr wertvoll.



Soweit geht das Engagement unserer Leiterinnen. Die bewährte Bergführerkandidatin Rhea Fay Matter demonstriert die sächsische Schulterstand-Methode.



Glückliche Familie Fuhrer am Standplatz am Raimeux. Mit diesem Bild geht der Dank an alle Eltern, die uns ihre Kinder im FaBe anvertrauen. Für solche Glücksmomente geben wir alles!

Jahresberichte 2015

Seniorinnen und Senioren Veteranengruppe



Fränzi Arni und Thomas Benkler, sowie Marianne Aebi.

Das Programm des verflossenen Jahres wies insgesamt ca. 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.

Im Winter gings für viele auf die Skier in der näheren Umgebung, je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sieben eintägige Winterwanderungen und eine 8-tägige WiWa-Woche führten uns in die verschneite Umgebung.

34 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Vom Frühjahr bis im Herbst gab es verschiedene Wanderangebote von den einfachen T1- bis zu anspruchsvolleren T3-Wanderungen. Und der Sommer bot zahlreiche Möglichkeiten, an Berg- und Alpinwanderungen, einfacheren Klettereien sowie interessanten Hochtouren teilzunehmen.

Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung.

Jeden 2. Montagnachmittag im Monat trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff, der dem Gedankenaustausch dient und oft mit einer Fotoschau bereichert wurde. Das Jahresende bildete dann den festlichen Jahresschlusstreff in der Schmiedstube mit viel Musik und einem gediegenen Nachtessen.

Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben.

In diesem Sinne starten wir in ein neues Jahr und wünschen allen viele sonnige und erlebnisreiche Tage. Übrigens sind an allen unseren Anlässen auch Noch-nicht-Seniorinnen und -Senioren willkommen.

Das Leitungsteam Fränzi Arni und Thomas Benkler (und Marianne Aebi a.i.)

Das überdurchschnittlich schöne Wetter hat sich positiv auf unser Tourenjahr ausgewirkt. Die geplanten Touren konnten denn auch unter grossenteils idealen Bedingungen durchgeführt werden. Einige Touren wurden sogar wegen zu grosser Hitze abgesagt – die gesundheitlichen Aspekte für die Teilnehmer im Veteranenalter gaben dabei den Ausschlag. Trotz des Rekordsommers mussten auch einige Touren wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Insgesamt wurden 146 Tourenanlässe inklusive Ski- und Wanderwochen (Vorjahr 137) durchgeführt. Hinzu kommen die stationären Anlässe (Höck, Gurtentreff usw.) – insgesamt fanden im Berichtsjahr 177 Anlässe (167) statt. Dies entspricht mehr als drei Anlässen im Wochendurchschnitt. Zählt man die Tage, ergeben sich 181 (176) Tage und 2651 Teilnehmertage (2604).

Wir dürfen auf ein erfolgreiches und erlebnisreiches Jahr zurückblicken und dankbar feststellen, dass wir – mit einer Ausnahme – von Unfällen verschont geblieben sind. Dank gebührt den Tourenchefs und den Tourenleitern, die durch ihren vorbildlichen Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben. Die meisten haben überdies auf die ihnen zustehenden Entschädigungen verzichtet und damit wesentlich zum Wohlergehen unserer Vereinskasse gesorgt.

Im Berichtsjahr hat eine Kameradin verschiedene Wanderungen geleitet – wir danken ihr, dass diese Neuerung auch im neuen Jahr weitergeführt werden kann.

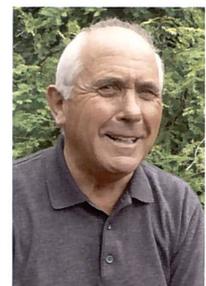
Im Spätherbst nahmen rund 40 Tourenleiter am Kurs Erste Hilfe – Wandern und Bergsteigen teil. Der von vier jüngeren, praxiserfahrenen Gebirgsmedizinern durchgeführte Anlass (mit einem theoretischen und praktischen Teil) stiess allseits auf ein sehr positives Echo.

Der Kameradschaftspflege kommt in unserer Gruppe eine grosse Bedeutung zu. Sie findet auf jeder einzelnen Wanderung und besonders auch bei speziellen Anlässen (Höck, Gurtentreff, Jahresschlussfeier usw.) statt. Ihre Bedeutung zeigt sich auch, dass Wanderungen mit einem gemütlichen Abschluss (Ossola-Wanderungen, Veteranentag, Jahresschlusswanderung) immer mit einer sehr hohen Beteiligung rechnen können.

Im Berichtsjahr sind elf Kameraden gestorben und acht Kameraden konnten neu in die Gruppe aufgenommen werden. Der Bestand der Veteranengruppe bewegt sich seit einigen Jahren um 200.

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weiteren Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz zum Wohlergehen der Veteranengruppe. Mein Dank geht auch an die Seniorinnen, die uns durch ihre fleissige Teilnahme an unseren Wanderungen ihre Treue bewiesen haben.

Ich freue mich mit euch auf ein erlebnisreiches Veteranenjahr 2016.



Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe

Finanzen



Markus Jaun,
Finanzverwalter.

Das Jahr 2015 zeichnete sich aus finanzieller Sicht durch keine Besonderheiten aus. Ich kann daher an dieser Stelle nichts Aussergewöhnliches berichten – ausser einer persönlichen Mitteilung.

Ich habe mich entschlossen, auf Ende dieses Jahres von meinem Amt als Finanzverantwortlicher zurückzutreten. Ich unternehme diesen Schritt, da meine Söhne nun selbstständig sind und ich über neue Freiheiten verfüge. Ich nutze diese gerne für alpinistische Vorhaben, Reisen und Weiterbildung.

Ende diesen Jahres werde ich meine Funktion zudem während sechseinhalb Jahren ausgeübt haben. Inzwischen empfinde ich die Tätigkeit eher als Routine und weniger als interessante Gelegenheit, neue Fachthemen kennenzulernen. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Kameradschaft. In der Sektion werde ich weiterhin als Tourenleiter aktiv sein.

Markus Jaun, Finanzen

Kommunikation



Barbara Graber,
Leiterin Kommunikation.

Die Redaktion der Clubnachrichten hat in vier Ausgaben auf insgesamt 176 Seiten einerseits die Pflicht erfüllt und andererseits unter eurer Mithilfe die Kür bestritten. Zur Pflicht der Clubnachrichten gemäss Statuten gehören die Veröffentlichung der Einladung zu den Sektions- und der Hauptversammlung inklusive der Traktanden, sowie die Nennung der Neumitglieder.

Bei der Kür liegt der Schwerpunkt bei den Tourenberichten. Im Berichtsjahr gingen in die Mailbox der Redaktion 35 Touren-

berichte ein, vier mehr als im Vorjahr. Von den 35 Berichten fanden 20 den Weg in die Clubnachrichten und alle wurden auf der Website veröffentlicht. Der Liebling der Redaktion war der JO-Bericht Uffi und appi. Wer ihn noch nicht gelesen hat, dem sei die Lektüre auf Seite 41 der Ausgabe 4-2015 wärmstens empfohlen. Die Berichte aus der Peripherie unserer Sektion, veröffentlicht unter der Rubrik Über den Zaun, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und zeigen, dass wir nicht nur eine Gilde wilder Ufe-Abe-Seckler sind.

Die neue Gestaltung und das Inhaltskonzept, welche mit der Ausgabe 1-2015 erstmals zur Anwendung kamen, haben sich bestens bewährt. Wir hoffen, damit ein paar Jahre arbeiten zu können.

Unser Webmaster, Jürg Gerster, hat weiter am Tourentool der Website gearbeitet. Die Neuerungen erleichtern den Tourenleitern das Administrieren ihrer Touren. Gleichzeitig hat er den Aufbau der Website dokumentiert, damit eine spätere Nachfolge reibungslos den Job des Webmasters übernehmen kann.

Der Facebook-Freundeskreis wächst kontinuierlich. Im Dezember haben wir die 300er -Marke geknackt.

Auf unsere Website ist der Newsblock in zwei Teile gesplittet worden, einerseits Meldungen aus der Sektion und andererseits Veranstaltungshinweise rund um die Themen Bergsport, Alpen, Natur usw. Ein Blick ab und an lohnt sich, die Redaktion nimmt gerne Hinweise entgegen.

Der Facebook-Freundeskreis wächst kontinuierlich. Im Dezember haben wir die 300er -Marke geknackt.

Das Redaktionsteam, welches auch das Jahresprogramm betreut, verabschiedet sich von Hans Wiedemar, welcher für die Ausgabe 2016 notfallmässig eingesprungen ist, und begrüsst Basho Kaminsky, der parallel von Hans eingearbeitet wurde.

Barbara Graber, Kommunikation

 www.sac-bern.ch>Sektion Bern>Clubnachrichten>Archiv

HOTEL POST BIVIO

SKITOUREN

Abwechslungsreiche Aufstiege, schöne Abfahrten im Pulverschnee und bei Firn. Angebote in Zusammenarbeit mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck und Fluri Koch.

Februar	6 Tage / 6 Touren 21.02.16 – 27.02.16	CHF 1556.–
März	6 Tage / 6 Touren 06.03.16 – 12.03.16 In dieser Woche führen wir parallel eine Spezialwoche für sportliche Seniorinnen und Senioren 13.03.16 – 19.03.16 20.03.16 – 26.03.16 27.03.16 – 02.04.16	CHF 1556.–
Ostern	4 Tage / 4 Touren 24.03.16 – 28.03.16	CHF 1168.–
April	6 Tage / 6 Touren 03.04.16 – 09.04.16 10.04.16 – 16.04.16 Firnwoche wieder für sportliche Seniorinnen und Senioren. 3 Tage / 3 Touren 21.04.16 – 24.04.16 28.04.16 – 01.05.16	CHF 1556.– CHF 808.–

Inklusive Begrüssungspapéro, 4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und Marschtee, Sauna und Dampfbad. Einzelzimmerzuschlag CHF 22.– pro Nacht. Mindestteilnehmerzahl 3 Personen und maximal 9 Personen.

Bivio: klein und fein, nicht nur ein grossartiges Skitourengelände, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Posten bis ins Dorf.

Wir freuen uns auf Sie!
Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Telefon 081 659 10 00 oder mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

Jahresberichte 2015

Umweltkommission



Philipp Mattle,
UKo.

Für die Umweltkommission war das vergangene Jahr deutlich ruhiger als das Vorjahr. Die Umbenennung von GNU zu UKo stellte uns vor die Herausforderung, unser Reglement anzupassen. Diese Aufgabe hat Kräfte gebunden. Dank unserem Aussenposten mit Nicole und Turi auf der Trifthütte konnten wir aber Verschiedenes testen, unter anderem die Sensibilisierungskampagne zur Abfallproblematik im Gebirge. Mit einfachen Mitteln, einer Rolle kompostierbarer Abfallsäcke und

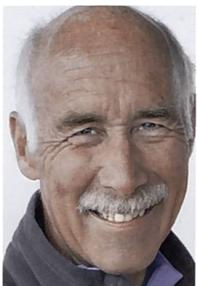
einer kleinen Infotafel, werden die Hüttenbesucher aufgefordert, Abfall ins Tal zu tragen. Und siehe da, die Reaktionen der Besucher sind unterschiedlichster Natur. Abfall wird zum Thema und schon ist ein Teilziel erreicht. Wenn die Säcke unterwegs dann noch mit Dingen, die andere unterwegs «verloren» haben, aufgefüllt werden, haben sie ihren Zweck voll erfüllt.

Das Treffen der Umweltbeauftragten fand dieses Jahr im Val-de-Travers statt. Es wurde natürlich nicht nur Absinth getestet, sondern vor allem der schweizweite Austausch der Umweltbeauftragten gepflegt. Diese Zusammenarbeit sollte intensiviert werden. Die Umweltarbeit kann dabei nur gewinnen.

Im Herbst wurde diesmal zusammen mit den Hüttenwerkern Holz für die nächste Wintersaison der Niderhornhütte gehackt. Die eigenen Kochkünste wurden aber im Unterland getestet: Wir arbeiten weiterhin an einer Sammlung CO₂-armer Rezepte, die hüttauglich sind. Das Jahresabschlussessen war mal wieder ein Testessen, bei dem sich die Köche des Umweltteams übertrumpften. Pierre Jeanneret, Gourmet und unser langjähriger Vize, brillierte mit dem Hauptgang. Nur zu schade, hat Pierre per Ende 2015 seinen Rücktritt gegeben; seine kritischen Äusserungen werden uns fehlen.

Philipp Mattle, Umweltkommission

Fotogruppe



Fred Nydegger,
Präsident Fotogruppe.

Der Start ins neue Jahr begann mit dem traditionellen Nachtessen im Restaurant Waldeck, wo wir uns auf das neue Programm einstimmen konnten.

An den technischen Abenden beschäftigten wir uns unter anderem mit der Bereitstellung der Bilder für Photo Münsingen, mit Theorie über Feuerwerk, Wasser und HDR sowie mit den Bilderbesprechungen der Exkursionen. Für den Praxisteil zum Thema Blitzen konnten wir wiederum vom Fachwissen einer Fotografin profitieren.

Die beliebten und gut besuchten Bildervorträge führten uns auf abenteuerlichen Pisten durch Namibia und Botswana, in den herbstlichen Norden und als Leckerbissen durften wir einen faszinierenden

und professionell gestalteten Vortrag von Sarah Huber über die Überwinterung auf einer Forschungsstation in der Antarktis genießen. Den Autoren herzlichen Dank für die hervorragenden Bilder und interessanten Informationen.

Die geplante Exkursion ans Feuerwerk von Oensingen haben wir wegen dem kalten und regnerischen Wetter abgesagt. Als Ersatz trafen wir uns bei idealem Wetter am Seenachtsfest in Spiez, wo wir zusätzlich in den Genuss einer Vorstellung der Patrouille Suisse kamen. Dabei wurde das fotografische Können aller Teilnehmer auf die Probe gestellt. Als grosser Erfolg darf sicherlich die 2-Tagesexkursion ins Chalet Teufi in Grindelwald gezählt werden. Mit professioneller Unterstützung durch Miriam Fluri beschäftigten sich 13 Teilnehmer theoretisch und praktisch mit dem Thema Landschaftsfotografie. Der Samstag bescherte uns bei Wolken und Nebel schwierige Lichtverhältnisse, während wir am Sonntag mit Kaiserwetter belohnt wurden. Bilder der Exkursionen sind auf der SAC-Website unter Interessengruppen/Fotogruppe/Fotoalben zu bewundern.

Für die Sektion durften wir einmal mehr als Fotografen tätig sein, indem wir die Einweihung in der neuen Gspaltenhornhütte und den später stattfindenden Festakt im Alpinen Museum mit Bildern dokumentierten.

Unser Erfolg am anspruchsvollen Fotowettbewerb Photo Münsingen zum Thema Faszination hielt sich in Grenzen. Trotz recht grossem Aufwand klassierten wir uns nur im hinteren Drittel. Wir lassen uns aber nicht entmutigen und eine Projektgruppe hat sich bereits intensiv mit dem neuen Wettbewerbsthema Energie befasst. Unser interner Fotowettbewerb, mit 51 eingereichten und hervorragenden Bildern zum Thema Am Wegrund, war wiederum so erfolgreich, dass unsere Ausstellungskapazität im Clublokal an seine Grenzen stösst. Erfreulich, dass immer wieder Sektionsmitglieder mitmachen, die nicht Mitglieder der Fotogruppe sind.

Für die Sektion durften wir einmal mehr als Fotografen tätig sein.

Vorwiegend aus Alters- und Krankheitsgründen musste die Fotogruppe leider acht Austritte entgegennehmen. Nachdem wir im Vorjahr acht neue und jüngere Mitglieder aufnehmen konnten, müssen wir uns in diesem Jahr mit zwei Neuzugängen zufriedengeben. Die Mitgliederzahl reduziert sich somit auf 51. Hoffen wir, dass uns das neue Jahr etwas mehr Erfolg bei der Rekrutierung bringt. Neue Mitglieder sind sehr erwünscht und willkommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Clubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Spezieller Dank dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

Fred Nydegger, Präsident Fotogruppe

 www.sac-bern.ch>Interessengruppen>Fotogruppe>Fotoalben

Hüttensänger



Stefan Lanz,
Präsident a.i. Hüttensänger.

Unsere Sängerguppe wird jedes Jahr ein wenig älter, aber noch nicht weniger aktiv! Auch dieses Jahr haben wir uns monatlich im Clublokal zum Singen getroffen und dabei oft gelacht. Im Sommer, wo jeder gerne draussen sein möchte, waren wir immer genügend Kollegen, dass es auch für Kanons reichte. Was werden wir da 2016 machen, wenn im Sommer das Clublokal umgebaut wird?

Ja, wir sind gespannt auf die Veränderungen, die auch von uns einen Tribut verlangen.

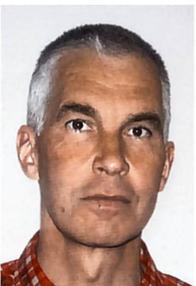
Ob wir Sänger auch ohne Klavier auskommen könnten, wurde gefragt? Ja, doch ein anderes Stimminstrument brauchen wir schon! Ob wir mit einer Stereo-Anlage dann Begleitmusik abspielen lassen, wissen wir noch nicht und bis jetzt hat auch noch niemand Karaoke-Erfahrungen – wer weiss?

Ende Oktober 2015 waren wir erneut im Gibeli für unser Singwochenende und es war noch tolles Wanderwetter. An der Hauptversammlung konnte das Publikum mitsingen und dies hat man beim Chor vorne gut gehört – toll, mehr als 100 Stimmen! Am Weihnachtsessen hat unser Dirigent Martin Steiner das erste Mal sein Alphorn mitgenommen. Im kleinen Clublokal hat das so laut wie 100 Stimmen getönt – merci, Tinu. Für besinnliche Momente sorgte die Mundart-Weihnachtsgeschichte von Regina, sodass es beim Essen eine Weile lang still wurde. Danken möchten wir auch wieder der Handörgeli-Gruppe Burri. Sie sorgt jedes Mal für gute Stimmung und natürlich auch für die Tanzakte. Wir hoffen, dass es wieder so ein gefreutes neues Jahr wird.

Ich möchte die Singabende nicht missen. Schön wäre es, wenn noch mehr Sängerninnen und Sängern kämen! Schnupperer jeden Alters sind herzlich willkommen, immer am 3. Montag 19.30 Uhr im Clublokal, Anmeldung nicht nötig.

Stefan Lanz, Präsident a.i.

Bibliothek



Christian Isenschmid,
Verantwortlicher
Bibliothek.

Das Angebot der Sektionsbibliothek wird nach wie vor geschätzt und genutzt. Die Benutzungsregeln haben sich bewährt und uns wurden keine Mängel betreffend Zugänglichkeit gemeldet. Für die Zukunft zeichnet sich allerdings ein Lokalwechsel ab, weil der Bibliotheksraum in den Variantenstudien zur Renovation des Clublokals zur Manövriermasse gehört. Die Sektionsbibliothek wird jedoch beibehalten und wir rechnen damit, innerhalb des Hauses eine neue Bleibe zu finden.

Christian Isenschmid, Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

Rettungsstation Kiental / Suldtal



Heinz Christen,
Chef Rettungsstation
Kiental.

Obschon wir im vergangenen Jahr oft schönes Bergwetter hatten und dementsprechend viele Leute in den Bergen unterwegs waren, hatten wir sehr wenige Einsätze.

Es gab einige Bergunfälle im Gebiet, jedoch konnten die Verunfallten auch dank dem meist schönen Wetter durch die Helikopter der Rega und der Air-Glaciers gerettet oder geborgen werden. Dreimal wurden die Heli-Crews von einem RSH (SAC-Rettungsspezialist-Helikopter) unterstützt. Bei den drei Einsätzen konnten am Niesen ein verletzter

Wanderer und ein schwerverletzter Gleitschirmpilot gerettet werden, der jedoch später im Spital verstarb. Oberhalb Gorneren im Kiental wurde bei Nacht ein blockierter und unterkühlter Jogger gerettet. Im Januar frischten wir die Lawinenrettungstechnik auf. Im Juni übten wir zusammen mit unseren Nachbarn Adelboden und Kandersteg die Handhabung der Seilwinde, die Orientierung im Gelände, die Versorgung und den Transport eines Verletzten. Im September wurden wir zu einer Übung mit den Samariternvereinen Aeschi und Reichenbach eingeladen. Wir übten gemeinsam medizinische Themen und konnten einen Teil unserer Rettungstechniken demonstrieren. Im November absolvierten wir unseren jährlichen BLS-Check und frischten unser medizinisches Wissen auf.

*Besten Dank an alle Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.
Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr
397 Mannstunden.*

Die internen Übungen waren sehr abwechslungsreich. Besten Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Danke auch denjenigen, die sich bereit erklären, die Zonenkurse zu besuchen und so die technischen und organisatorischen Neuerungen in die Station einbringen.

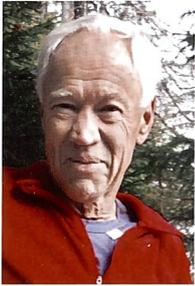
Besten Dank an alle Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen. Insgesamt leisteten wir im letzten Jahr 397 Mannstunden.

Ich wünsche euch ein glückliches und unfallfreies 2016.

Heinz Christen, Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental / Suldtal

Jahresberichte 2015

Hüttenwerker



Peter Eichholzer,
Koordinator Hüttenwerker.

Als Nachfolger von Daniel Hüppi übernahm ich im Juni 2015 die Aufgabe als Koordinator der Hüttenwerker. Übernehmen konnte ich vom Vorgänger eine stattliche Liste mit Adressen von gegen 100 Personen, welche die Interessengruppe der Hüttenwerker bilden. Freiwillige, die darauf warten, ehrenamtliche Einsätze zu leisten. Im Gegensatz zum Vorjahr standen jedoch im Berichtsjahr keine grossen Umbau- oder Erweiterungsbauten im Auftragsbuch, dergrosse Teil der Hüttenwerker kam deshalb nicht zum Einsatz.

Chalet Teufi

Der grösste Einsatz bestand darin, den treppenartigen Zugang zum Chalet Teufi komplett zu erneuern und die Umgebung rund ums Gebäude teilweise neu zu gestalten. In der Woche vom 8. bis 12. Juni standen unter der kundigen Leitung vom Hüttenchef Emil Brüngger täglich ein halbes Dutzend Leute im Einsatz. Bei ausgesprochen freundlicher Witterung wurden am steilen Bord von der Strasse bis zum Chalet gegen 100 Betontreppenelemente verlegt und verankert. Ende Woche präsentierte sich die vollendete Treppe nicht nur bildlich schön, sie erleichtert nun den Zugang zum Chalet auch enorm.

Der Weg zur Trifthütte

Wie wohl in jedem Jahr musste auch in diesem Jahr zum Saisonstart der blau-weiss markierte Weg oberhalb der Triftbrücke ausgebessert werden. Die Hüttenwarte Nicole und Turi rückten zusammen mit zwei Hüttenwerkern aus und machten, mit Pickeln und Schaufeln ausgerüstet, die kritischen Stellen innerhalb von zwei Arbeitstagen wieder begehbar.



Die Hüttenwerker auf der Stairway to Teufi.

Hüttenholzete

Am letzten Wochenende im Oktober sorgten sechs Hüttenwerkerrinnen und vier Hüttenwerker dafür, dass der Holzkeller der Niderhornhütte wieder mit genügend Brennholz für die Wintersaison versorgt ist. Die gemütliche Holzete bildete denn auch die Schlussarbeit der Hüttenwerker im Berichtsjahr.

Die gemütliche Holzete bildete die Schlussarbeit der Hüttenwerker im Berichtsjahr.

Ich danke allen Hüttenwerkerrinnen und Hüttenwerkern für ihren Einsatz im 2015 und freue mich, wenn ich auch im neuen Jahr auf die bereitwillige und spontane Mitarbeit zählen darf.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker

Archiv



Thomas Schmid,
Archivar.

Wichtigstes Geschäft war die Vorbereitung der Übergabe der historischen Teile des Archivs an die Burgerbibliothek Bern mit dem Ziel, das Gedächtnis der Sektion nachhaltig zu sichern und besser zugänglich zu machen. Am 2. September hat die Sektionsversammlung die Schenkung des Archivs an die Burgerbibliothek bewilligt.

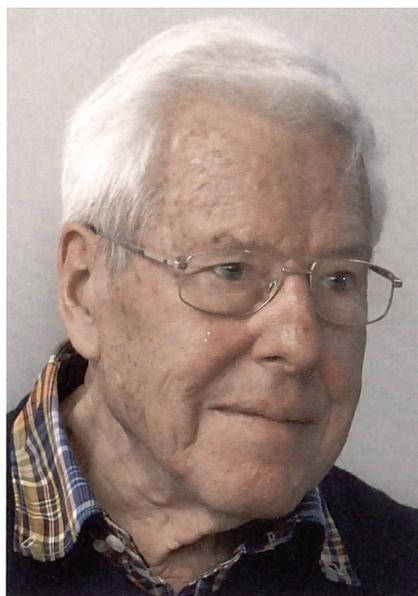
Nach wie vor gilt: Wer Informationen aus dem Archiv braucht oder Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich gern unter schmid_th@yahoo.com kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

In Erinnerung

SAC-Ehrenmitglied Erich Gyger gestorben

Die Veteranen der SAC-Sektion Bern trauern um ihren Alt-Obmann und Freund Erich Gyger, der am 30. November 2015 nach kurzer Krankheit im 91. Lebensjahr verstorben ist.



Mit viel Herzblut hat Erich sich für unsere Veteranengruppe engagiert und war bis zuletzt an deren Gedeihen interessiert. Als 30-jähriger Sportler ist er 1955 der SAC-Sektion Bern beigetreten und 1992 zur Veteranengruppe gestossen. Von 1998 bis

2008 war er Obmann und in dieser Funktion gleichzeitig Mitglied des Sektionsvorstandes.

Eine ganze Reihe von Veteranen wurde von Erich zum Beitritt motiviert. Er hat es verstanden, Kameraden zu aktivem Mitarbeiten zu begeistern. So ist mancher Tourenleiter von ihm ermuntert worden, es einmal zu versuchen und eine Tour zu organisieren. Er gab den Anstoss, Wanderwochen und Partnerinnenwanderungen zu organisieren, um uns gegenseitig mit unseren Frauen bekannt zu machen. Dazu werden regelmässig auch die Witwen verstorbener Kameraden eingeladen. Unter seiner Ägide waren stets neue Leute bereit, im Vorstand eine Aufgabe zu übernehmen.

Ein weiteres Glanzlicht seiner Karriere sind die jährlichen Wanderungen zum Kameraden Hans Rhis ins Weingut de Fischer nach Bougy VD, die auch nach dem Tod von Hans bis heute durchgeführt werden und die anschliessend Gygers Garage jeweils zu einem Weindepot verwandelten.

Er ist der Erfinder des Veteranenalbums, einer Broschüre mit den Brustbildern aller Kameraden; hilfreich zur Identifikation von Kopf und Namen.

Ein besonderes Anliegen war Erich die Verbindung zu Kameraden, die gesundheitshalber nicht mehr an unsern Aktivitäten teilnehmen konnten. So hat er uns an jedem Höck unter dem Standardtraktandum Kranke Kameraden entweder selber orientiert oder Kameraden berichten lassen.

Als Würdigung seines Engagements schlugen ihn die Vorstandskollegen als Ehrenmitglied der Sektion vor, und die Sektionsversammlung hat die Ernennung per 1.1.2009 beschlossen. Erich Gyger war ein liebenswürdiger Kamerad, für viele von uns ein Freund. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Sein Andenken ehren wir am besten, indem wir die Kameradschaft in unserer Gruppe weiterhin pflegen und den Zusammenhalt stetig fördern.

Paul Kaltenrieder

In Kürze

Umbau Clublokal

Unser Clublokal an der Brunngrasse 36 wird diesen Sommer restauriert. Der Raum ist etwas in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr in allen Punkten den heutigen Bedürfnissen. An der Sektionsversammlung vom 2. März informiert der Hüttenverwalter Jürg Haeberli über die geplanten Schritte.

Während der Umbauarbeiten, voraussichtlich Juli/August 2016, wird der Raum nicht zur Verfügung stehen. Die Bibliothek zieht ins 2. Untergeschoss um und wird eventuell während einer kurzen Zeit nicht nutzbar sein. Bitte genauere Infos auf der Website beachten.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

 www.sac-bern.ch/News



Sektionsdelegierte für Abgeordnetenversammlung

Die Sektion Bern kann acht Abgeordnete an die Abgeordnetenversammlung (AV) des Gesamt-SAC senden. Die AV findet am 11. Juni 2016 in Olten statt. Gemäss Statuten der Sektion werden mindestens die Hälfte der Abgeordneten durch die Sektionsversammlung, die übrigen durch den Vorstand bestimmt.

Interessierte Sektionsmitglieder melden sich bitte bis 26. Februar 2016 bei der Präsidentin Sarah Galatioto: sarah.galatioto@bluewin.ch. Die Wahl findet anlässlich der Sektionsversammlung vom 2. März 2016 statt.

Veranstaltungskalender

Februar

3.10.–7.8.16	Ausstellung alps	Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge	Alpines Museum Bern
30.1.–28.3.	Biwak #15	Triglav, Slowenien und sein Nationalberg	Alpines Museum
4.2.–3.3.	Beziehungsstatus «It's Complicated»	Der Schweizer Spielfilm und die Berge	Kino Rex, Bern
25.2.	Die Viertausender der Schweiz	Buchpräsentation in Wort und Bild	Alpines Museum

März

2.3.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
7.3.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
8.3.	Fotogruppe	Abendexkursion, Abend- und Nachtaufnahmen Stadt Bern	s. Website
14.3.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
19.3.	Film Festival	Banff Mountain Film Festival	20.00 Uhr, Hotel Jardin, Bern
21.3.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
27.3.	Die Magie der Berge	Kinderfilmclub Zauberalaterne	s. Website Zauberalaterne
29.3.	Fotogruppe	Monatshöck, Bildbesprechung Abendexkursion	19.30 Uhr, Clublokal

April

4.4.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
13.4.	Lesung	Bergfieber – Literarisch-kulinarischer Abend	18.00 Uhr, Rest. Zum Schloss
15.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 2/2016	
18.4.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
19.4.	Fotogruppe	Technischer Abend, Entwicklungswerkzeuge Lightroom	19.30 Uhr, Clublokal

Mai

2.5.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
5.–8.5.	Photo Münsingen	Ausstellung Energie	Schlosspark Münsingen
9.5.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
18.5.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 2/2016	
23.5.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
24.5.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Photo Münsingen	19.30 Uhr, Clublokal

Juni

1.6.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
6.6.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
11.6.	SAC Schweiz	Abgeordnetenversammlung	Oltten
13.6.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
20.6.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Ort wird bekannt gegeben
28.6.	Fotogruppe	Abendexkursion	Flughafen Belp